

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Montag den 9. September 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1832. Namslau den 19ten Juni 1833. Das sub Nro. 159. hieselbst gelegene, zum Witwe Syllaschen Nachlasse gehörige, auf 906 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirte Haus, so wie die in der deutschen Vorstadt hieselbst gelegene, zum ehemaligen Rämmeren, Vorwerk gehörige, im Hypothekenbuche sub No. 1. eingetragene, auf 82 Rthlr. 15 sgr. 5½ pf. geschätzte Scheune, sollen im Wege der freiw. will.

willigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die
Bietungstermine auf

den 2. September d. J.,

den 2. October d. J., und

den 4. November d. J., wovon der letzte der peremptorische
ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden,
und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntma-
chung eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme ge-
statten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder
schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

900. Parchwitz den 28. März 1833. Das in hiesiger Amtsvorstadt bele-
gene, zu dem Nachlasse der Frau Major von Gersdorf geborne von Lieres
gehörige, im Hypothekenbuche sub No. 7. und 10. verzeichnete Hüfnergut soll
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtlich auf-
genommene Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 5959 Rth. 7 Sgr. 5 Pf.,
der Ertragswerth 6810 Rthlr., mithin Durchschnittswerth 6384 Rthlr. 16 Sgr.
8 Pf. und kann in dem Gerichtsorte inspiciert werden. Zahlungs- und besitz-
fähige Kauflustige werden daher eingeladen, in denen zur Citation anberaumten
Terminen:

den 8. Juni d. J.,

den 3. August d. J. und

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley ihre Gebote
abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2040. Fürstenstein den 16ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen
Subhastation soll das auf 491 Rth. ortsgerechtlich taxirte Gottlieb Geisler'sche
Freihaus No. 8. zu Dägdorf, Volkenhanner Kreises, in dem auf

den 30. September l. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem dasigen Gerichtskreischam anberaumten einzigen und peremptorischen Bie-
tungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Für-
stenstein und Rohnstock.

1774. Sagan den 15ten Juni 1833. Auf den Antrag der Erben der zu
Sagan verstorbenen verehelichten Pollzel-Bereiter Johanne Rosine Gütler
geborenen Gliemann werden die ihnen gehörigen, bei Priebus belegenen zwei
Acker-Grundstücke, die Wolfsgarbe, taxirt 75 Rthlr. und das Hammerwerder,
taxirt 80 Rthlr., zu Priebus im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts
am 2ten October 1833.

im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft
werden, und wird dies Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Stadtgericht zu Priebus.

Wunsch, Justiz.

2083. Reinerz den 1. Juli 1833. Im Wege der Execution soll die, dem
Glaschneider Wenzel Bergmann gehörige, zu Hartau, Gläzer Kreises, belegene,
im

im Hypotheknbuche von Hartau mit No. 60. verzeichnete Freyhäuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten, Acker und Wiese, welche ordentlich auf 333 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio

den 5. October 1833. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzlei zu Rüders öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Landheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rüders.

2064. Grottkau den 17. Juli 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Nieder Giersdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 1. gelegene, auf 562 Rth. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretschams, steht ein Termin auf

den 30. September c.

als Montag früh um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf an.

Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf. (gez.) Schindler.

2157. Breslau den 12ten Juli 1833. Das auf der Mäntzer Gasse hieselbst No. 1295. des Hypothekenbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Vendor Schubert gebüdig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 betrage nach dem Materialienwerthe 3458 Rthlr. 20 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3893 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 3676 Rth. 7½ Pf. Der nochmalige Wietungstermin steht

am 18. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2057. Görlitz den 2. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesigen Schuhmachermeister Christian Grawlter gehörigen, mit No. 5. bezeichneten und auf 510 Rthl. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Schuhbank, Gerechtigkeits im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Wietungstermin auf

den 30. September c.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittag um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Gerechtigkeits die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1642. Prosskau den 4. April 1833. Die in dem Dorfe Blönitz, Oppler Kreises, sub No. 11. belegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte robotsame Bauerstelle soll im Wege der Execution in drei Bietungsterminen;

den 20sten Juli,

den 22sten August,

den 21sten September a. c.,

von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an dem Bestbietenden, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme erheischen, erfolgen soll.

Die Taxe ist zu jeder gelegenen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Domänen-Justizamt.

Greupner.

1879 Trebnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 18. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene, gerichtlich auf 2515 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Suckel'schen Freiguts sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833,

den 18ten November 1833., und peremptorisch

den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt worden. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schäß.

1429. Liebenzhal den 9. Mai 1833. Die zu Ullersdorf sub No. 83. belegene Erbscholtsey, welche auf 4711 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Terminen,

den 27. Juli

den 28. September) 1833. früh 9 Uhr, und

den 30. November

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heldrich, von denen der letzte peremptorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude, im peremptorischen Termine jedoch im Gerichtskreischam zu Ullersdorf einzufinden, und ihre Ebote abzugeben auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zahlung, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2296. Ohlau den 10ten Juli 1833. Da in dem am 11. Mai c. angekannten Picitations-Termine gegen den Zuschlag der im Jahre 1833. auf 554 Rthl. abgeschätzten, sub No. 34. zu Ottag belegenen Schlober'schen Angerhäusler'sche proestirt und im Antrage der Gläubiger die dazu gehörigen Erbpachtswerten noch nachträglich nach der in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proklama beigefügten Taxe auf 55 Rthl. abgeschätzt worden sind, so haben wir einen anderweiten Picitations-Termin auf

den 9. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesezt, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen,

zu diesem Termine vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Preuß. Land- und Stadtgericht.

2290. Breslau den 26. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbshaflichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlasse des Joseph Rolles gehörigen, zu Althoff's-Platz sub No. 7. gelegenen Kreischamgrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzuschendenden Taxe auf 950 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeordneten Bietungsterminen: am 18. September d. J.,

am 17. October d. J.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 20. November 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2283. Langenbielau den 18. Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt gehörigen, sub No. 165. in der Gemeinde neuen Theils allhier gelegenen, dorfgerechtlich auf 475 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses verfügt, und den einzigen Bietungstermin auf

den 28. October d. J. anberaunt.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege.

Rosemann, v. C.

2334. Langenbielau den 15. August 1833. Wegen Baufälligkeit ist auf Antrag der Orts-Polizei-Behörde das dem Gottfried Schubert gehörige sub Pro. 34. zu Nieder-Kampersdorf belegene, auf 76 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den

den 26. October c.

in der Gerichtsstube zu Kampersdorf anberaunt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Käufer die Wiederherstellung des Gebäudes zur Bedingung gemacht wird.

Das von Bielau Kampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

2220. Hirschberg den 5ten Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Mohrlach belegenen, bisher dem Johann Christoph Gebauer gehörigen Freihäuserstelle, welche auf 55 Rth. 25 Sgr. dorfgerechtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den

den 12. October c. Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht sämtliche Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, darsin willigen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übriggens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Erstus.

1497. Grottkau den 30sten April 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Grottkau auf der Junkerngasse sub No. 23. belegene, drauderichtigte, ganz neu aufgebaute, nach dem Nutzungsertrage auf 2347 Rth. 10 Sgr. und nach dem Materialwerthe auf 2835 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus der Elisabeth verehlichten Maurermeister Heumann, wozu 2 Scheffel Viehs weide-Acker gehören, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir 3 Reclations-Termine auf

den 15. Jult, auf

den 9. September und peremptorisch auf

den 6. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Lokale hiersebst anberaumat haben, und wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

1639. Ohlau den 23sten April 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des Runschleschen Kretschamgutes No. 2. zu Peisternitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 3700 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefodert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 28. August c.,

am 28. October c.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 27. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. D. L. Gerichts-Referendar Herrn Fetsch im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlichem Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2100. Brieg den 14ten Juni 1833. Nachdem das unterzeichnete Gericht über den Nachlaß des am 6ten Januar d. J. hiersebst verstorbenen Coffetiers Sogfel auf Antrag der Erben desselben den erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß

ers

eröffnet hat, ist von demselben ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller
etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizath Fritsch anberaumt worden, wozu Jene in Person
oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu welchen beim Mangel der Bekanntschaft
die Herren Justiz-Commissarien Herrmann und Glöckner vorgeschlagen wer-
den, um in demselben ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht dersel-
ben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubrin-
gen, demnächst aber den Fortgang der Sache zu gewärtigen; die Ausbleibenden
dagegen werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2114. Namslau den 8ten Juli 1833. Das hieselbst unter No. 85. geles-
gene, den Etpfer Bertholdischen Erben gehörige, auf 223 Rthl. 26 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.
taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietens-
den verkauft werden. Hierzu ist der einzige Dictionstermin auf

den 21. October c. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz- und
zahlungsfähige Kaufstüige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in so-
fern nicht gezeßliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Besz-
bietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der
Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2083. Fürstenstein den 19ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen
Subhastation soll das auf 125 Rthl. 24 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Johann
Gottlob Thieltsche Haus No. 15. zu Rohnstock Vollenhayer Kreises, in dem
auf

den 19. October l. J. Nachmittags 3 Uhr
in der dasigen Gerichtskanzley anberaumten einzigen Termine verkauft werden,
welches Kaufstüigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rohnstock.

1277. Waldburg den 19. April 1833. Das zu Dittmannsdorf, Wals-
denburger Kreises, belegene Gottlieb Weizsche Mittelsrödhnergut No. 52., gerichtlich
taxirt auf 2245 Rthl., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger
Subhastation verkauft werden. Wenn nun zu diesem Behufe drei Dictionations-Ter-
mine auf

den 22sten July c.,
den 23sten September c. und
den 25sten November c.,

von welchen letzterer peremptorisch ist, im Schlosse zu Dittmannsdorf angefezt wor-
den, so werden dazu zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bemerken vorgeladen,
daß der Meist- und Beszbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht ge-
seßliche Anstände obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2062. Grünberg am 8ten Juli 1833. Die dem Tuchmacher Jeremias Pletsch gehörige Wohnstube Lit. A. im 13ten Fabrikantenhause, im Jahre 1828. taxirt 314 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1767. Felsenberg den 17ten Juni 1833. Die zu Brustawe, Militärischer Kreises, unter No. 6. belegene Erbscholtse, welche gerichtlich auf 1248 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drei Termine anberaumt, von denen die beiden ersten

den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,

den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten, der dritte und peremptorische aber

den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brustawe abgehalten werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen und hat der meistbietend bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Brustawe.

Pfeiffer.

1946. Sagan den 25ten Mai 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Nachlasse des Joh. Gottlieb Felsch zu Ekersdorf sub No. 42. (Hypothek Nr. 3.) belegene Gärtnernahrung, welche dorfgerichtlich auf 240 Rth. geschätzt worden, und ein Termin auf

den 24ten September Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Getreide. Preise in Courant.

Wreslau den 7. September 1833.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Walzen:	1 Rth. 15 Sgr. — pf.	1 Rth. 8 Sgr. 3 pf.	1 Rth. 1 Sgr. 6 pf.
Woggen:	1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. 27 Sgr. — pf.	— Rth. 24 Sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 21 Sgr. — pf.	— Rth. 18 Sgr. — pf.	— Rth. 15 Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 17 Sgr. 6 pf.	— Rth. 15 Sgr. 3 pf.	— Rth. 13 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. 29 Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. September 1833.

Subhastations - Patente.

2241. Neurode den 25. Juli 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Joseph Volkmer gehörige, zu Siebenhuben sub No. 16. belegene Gärtnerstelle, auf 348 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll Behufs der Erbaueinandersehung in dem auf

den 21. October Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Bünschelburg angelegten perempt. Bietungstermin meistbietend verkauft werden. Königl. Stadtgericht von Neurode und Bünschelburg.

2260. Ujest den 27. Juli 1833. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Cholewa gehörige sub No. 5. zu Kaltwasser belegene auf 18 Rthl. 1 Sgr. 2 pf. gewürdigte Possession ein Termin auf

den 21. October Vormittags 8 Uhr

Ab- und ansetzen ist, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2000. Heide, Gersdorf den 2ten Juli 1833. Die zu Waldstadt, Herzogthum Heide, Gersdorf im Bunzlauer Kreise gelegene Heller'sche Häuserstelle ist auf vier und achtzig Thaler 15 Silbergroschen taxirt, und soll im Wege der Execution auf

den 1. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide, Gersdorf öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich laden wir auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Heinrich Heller hiezu zu diesem Termine zum Nachweise ihrer Forderungen mit der Warnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verliert, und nur an das werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben könnte.

Das Gerichtsamt Heide, Gersdorf.

Schuler.

2174. Greiffenstein den 24. Juli 1833. Die sub No. 268. zu Rabitz, Kreis Greiffenstein, ohne Abzug der Dnera auf 42 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuserstelle des verstorbenen Gotthard Berger, soll in terminis

den 25ten September c. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des Concurses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlassgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Zbl. I. der Ger. Ord. vordeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

1127. Briesg den 12ten April 1833. Die dem Gastwirth Carl Gottlieb Gärtler gehörende, auf 2699 Rthl. 23 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Besizung No. 9. in hiesiger Breslauer Thordorstadt soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf:

den 5. July c. a.,

den 6. September c., und

den 5. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Müller angesetzten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und wovon den bestfällige Kauflustige hierzu eingeladen. Zugleich wird zu diesem Termine der dem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, Königl. Reichsfürst Pauli dem ad Rubr. III. No. 4. 600 Rthl. in gangbarer Münze zu 5 pro Cent Zinsen zustehen und ex decreto vom 16ten März 1809. eingetragen sind, unter der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlichem Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

953. Koblenau den 10. März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die auf 3000 Rthl. 20 Sgr. taxirte, zum Gottlob Wiemerschen Nachlass gehörige sub No. 1. zu Neuhammer, Lübenschen Kreises liegende Stoppgärtnerstelle und Kretschamnahrung in terminis

den 13. Juni d. J.,

den 8. August und in dem

den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags

anstehenden peremptorischen Termine meist- und bestbietend verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in jenem Termine zur Abgabe von Geboten im hiesigen Amtshause einzufinden, wohingegen dem Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über den Wiemerschen Nachlass, besonders über die aus der Veräußerung des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelber der erschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlassgläubiger hiermit aufgefordert, sich in terminis den 29sten October d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beschwören, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsburg-Gräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Koblenau.

Albinus.

Edict

Edictal - Citationen.

2209. Primkenau den 17. Juli 1833. Der seit 28 Jahren abwesende, aus Wolfersdorf, Sprottauschen Kreises, gebürtige Brauergeselle Johann Gottfried Trogisch [ein Sohn des zu Wolfersdorf im Jahre 1819. verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Friedrich Trogisch] oder dessen etwa unbekannte Erben und Erbennehmer, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 12. Juni 1834. Vormittags 11 Uhr

in der blüthigen Gerichtsamt-Kanzlei anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Primkenau.

Wöttcher.

2504. Naumburg a. O. den 20. August 1833. Ueber die Kaufgelder der zu dem ehemals Johann Gottlieb Klingaufschen, sub No. 51. zu Thiergarten belegenen dienstfreien Erbzinshause gehörigen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften 10 Scheffel Acker ist auf Antrag eines Realgläubigers per Decretum vom 11ten Mai c der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Realgläubiger auf

den 11. November c Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wagner angeordnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zu'düssige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pudor zu Lauban und Rimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Ansprüche an das Grundstück und dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, zugleich dabei denselben die Warnung gestellt, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, die Erben des Pfefferküchlers Schulz zu Bunzlau, und die Scholz Hilgerschen Kinder oder deren Erben, werden zu diesem Termine unter derselben Warnung eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schubert.

1817.

21817. Eieg nitz den 29sten Mai 1833. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Philipp Brühl per Decretum vom 10ten November 1832. der Concurß eröffnet und zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Masse auf

den 3. October a. c. Vormittags um 10 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Offessor Frisch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den am persönlich n Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel und von Weyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2182 Glogau den 25. Juni 1833. Nachdem über die sub hasta gestellten im Fürstenthume Wohlau und dessen Subrauschen Kreise belegenen, dem Rittmeister Maximilian von Berge gehörigen Güter Schlawitz und Sophienthal, sowie deren künftigen Kaufgelder mit der S. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden alle etwa wäntge unbekannte Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtsfertigung sämmtlicher Ansprüche auf

den 27. November 1833. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kammergerichte-Offessor von Volgt auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Güter Schlawitz und Sophienthal und deren künftigen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Güter als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Göbe.

2116. Schömberg den 22. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß des am 17ten October 1832. verstorbenen Bauer Johann Dmuth Crabbach der erbbschaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet, und der Liquidationstermin auf

den 15. October c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, so laden wir die unbekannten Nachlaßgläubiger desselben hiezuv unter der Warnung vor, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwa nigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleich nach abgehaltenem Termine wird üdtelgens zufolge der Cabinets-Ordre vom 16. May 1325. die Präclusoria abfaßt werden.

Zugleich wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde

Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, den Erben desselben nichts davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon indererst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpandes und andern Rechts verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht. Delbner.

2207. Wartenberg den 29. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Nechau verstorbenen Bauers Mathes Ewink der erbbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden so werden Alle und Jede, welche an den gedachten Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem auf den 21sten October a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Kanzlei anderaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Stadtrichter Herr Marks und Justizcommissarius Herr Strüßli in Namslau in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschwören, wogegen die Anstehenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisches Frey-Standesherren Kammer-Justizamt.

2240. Neurode den 26. Juli 1833. Da wir über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schumachers August Hoider wegen klarer Insufficienz zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger vermöge Dekrets vom heutigen Tage den Concurs eröffnet haben, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf den 22. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pohris angeetzten Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer dies unterläßt, den trifft der Rechtsnachtheil, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche von dem persönlichen Erscheinen verhindert werden, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Peyser und Woske zu Glatz wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht und Information versehen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Münselburg.

2162. Schloß: Neurode den 25ten Juli 1833. Alle diejenigen, welche auf die beiden verloren gegangene Hypotheken-Instrumente vom 9ten September 1805. über 66 Rthl. 20 Sgr. für die Hantsche Vormundschaftsasse auf der Hantsch Köppler, dann Zwiener jetzt Zischleschen Häuserstelle zu Sichtig Vol. II. No. 16. jetzt Vol. I, No. 20. des Hypothekenbuchs, und vom 14ten Mai 1807. über

über 66 Rthl. 20 Sgr. für die Abendorfer Balsenkasse auf der Frau; Schmelz, jetzt Schmidt'schen Bäckerei zu Nieder-Steine Vol. I. pag. 29. jetzt No. 12. des Hypothekenbuchs, ingleichen an die für die obne bekannte Erben 1828. verstorbenen Catharina Ermer zu Haindorf ex instrumento vom 14. November 1825. auf der Joseph Paul'schen Häuslerstelle dafelbst No. 32. eingetragenem 16 Rthlr. als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand oder sonstige Bräufsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, werden auf Antrag der Grundstücks-Besitzer und bekannten Gläubiger ad terminum

den 4. November d. J. Vormittags 10 Uhr zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Produktion der Instrumente unter der Warnung in hiesiger Justizkanzlei vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen präkludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorren Instrumente amortisirt und die Posten in den Hypothekendbüchern gelöscht werden werden.

Das Gerichtsam der Herrschaften Neurode, Niedersteine und Scharfneck.

1907. Delß den 18. Juni 1833. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des am 3. October 1831. zu Nieder-Sapraschine verstorbenen Freigärtner Christian Katschel per decretum d. d. 6. Mai c. der erbbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet und die zur Masse gehörige, vordgerichtlich auf 695 Rthlr. gewürdigte Freistelle No. 12 zu Nieder-Sapraschine, Trebnitzschen Kreißeß sub hasta gestellt worden, so haben wir auf

den 9. October c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Sapraschine Termin, sowohl zur Liquidation und Verifikation sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse, als zum öffentlichen Verkaufe jener Freistelle anderaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Christian Katschel hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Hände habenden Schuldverschreibungen oder sonstigen schriftliche Beweismittel mit zur Stelle bringen und das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zudem, in diesem Termine, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote auf die Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerihtsamte für Sapraschine.

1524. Delß den 26sten April 1833. Ueber das gesammte Vermögen des Weidelscher und Freigärtner Friedrich Barinick zu Klein-Elguth, Delß-Bernstädt'schen Kreißeß, ist am 8. März der Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 25. September c.

Vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Focale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgemessen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunsch. Deltsches Fürstenthums-Gericht.
Cletnow.

1705. Piegeln den 5. Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des Strumpffabrikanten Moritz Frankelschen Hauses sub No. 483 hiesiger Stadt auf den Antrag des Magistrats hieselbst per Decretum vom 2ten Novbr. 1832. der Liquidations-Proceß eröffnet, und der Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf

den 3. October 1833. Vormittags 10 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kögler zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1753. Bries den 31. Mai 1833. Zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger des am 22. November 1831. hieselbst verstorbenen Kaufmanns M. Levysohn, über dessen Nachlaß der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden, ist ein Termin auf

den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel anberaumt worden, zu welchem sämtliche unbekannten Gläubiger, denen der Justiz-Commissarius Nicolowicz zum Mandatarlo vorgeschlagen wird, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Dabel wird bemerkt, daß der ohngefähre Betrag der Activmasse sich auf 5539 Rthlr. 1 Sgr., und der der Passivmasse auf 2549 Rth. 7 Sgr. 8 Pf. belauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1652. Namslau den 13. May 1833. Nachdem auf den Antrag des Notarii Hart über die Kaufgelder des sub hasta gestellten, zu Biskau unter No. 15. des Hypothekentbuches gelegene, dem Traugott Gärtner gehörige Kretscham, der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real-Anspruch an den gedachten Kretscham oder dessen Kaufgelder zu haben meinen, zur Anmeldung ihrer diesfälligen Ansprüche und zu Erweise der Richtigkeit derselben zu dem auf

am 27. September c. Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Assessor Müller anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Realgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden. Denjenigen, welche wegen Entfernung diesen Termin persönlich abzuhalten verhindert werden, wird der Herr Justizcommissarius Strüßki zum Mandatarius in Vorschlag gebracht, der mit der nöthigen Information und Vollmacht versehen werden muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

2509. Liegnitz den 21. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reischitz werden alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf der Häuslerställe des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Haysnauischen Kreises, Rubr. III. loco 5. ex instrumento vom 18. März 1825. zu 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufständigung für das Reischitzer Pupillars Depositorium und dessen Anne Rosina Bienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der verehrlichten Freihausler Jüngling, Anne Rosine geborne Bienwald, die laut Ueberweisungs-Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reischitz abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angegebenen peremptorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gemäßen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Vorhaus.

Aufgehobene Subhastation.

2595. Groß-Strehlitz den 31. August 1833. Der Antrag auf Subhastation des Kolowiskoischen Hauses No. 72. zu Leschnitz ist zurückgenommen worden; es cessirt daher der auf den 8. November c. anberaumte Auktions-Termin.

Königl. Stadtgericht Groß-Strehlitz und Leschnitz.

A n k e i g e

2596. Breslau den 6ten September 1833. Die Besitzerin des sub No. 1. auf der Schmiedebrücke hieselbst nahe am großen Ringe gelegenen Hauses, beabsichtigt dieses Grundstück aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen in dem Geschäftsb. Locale des Unterzeichneten (Albrechts-Straße No. 33.) zu erfahren.

Der Justizcommissarius von Ufermann.

A n k e n d

Anhang zur Beilage

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. September 1833.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1786. Reichthal den 4. Juni 1833. Es werden alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) das vom 24. Januar und 8. May 1820. über 400 Rthlr. lautende, eingetragen auf dem zu Schimmerauken Antheils sub No. 2. gelegenen Retscham Rubr. III. No. 3. für den ehemaligen Besitzer Gottfried Zirpel, und welches ein Duplicat des Kaufcontractes, geschlossen zwischen Johann Gottlieb Müller und Gottfried Zirpel, ist

2) das vom 24. und 27. Juni 1806. über 120 Rthlr. lautende, ansestelt auf das Puzillen, Depositorium Simmenau, und eingetragen auf der zu Simmenauken Antheils No. 4. gelegenen Windmühle Rubr. III. No. 3. wovon jedoch unterm 28. April 1812. dem Revierjäger Gottlieb Gärthner 60 Rthlr. abgezweigt worden, der aber unterm 21sten Juli 1819. den ihm davon abgezweigten Antheil dem Simmenauer Depositorio wieder zurück cedirt hat, und welche 120 Rthlr. noch unbezahlt sind,

als Eigentümer, Effonari n, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Simmenau angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Außenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an obstehend gedachte Posten präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente nebst Hypotheken-Scheine für amortisirt erklärt, dann die 400 Rthlr. in dem Hypothekenbuche des Retschams gelöscht, über die 120 Rthlr., welche auf der Mühle stehen bleiben, aber statt des verloren gegangenen, ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Simmenau.

Trespke.

1687. Reichthal den 4. Juni 1833. Von dem Unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich:

1) das vom 10ten und 15ten Juni 1801. über 150 Rthlr. lautende, eingetragen: a. auf den sub No. 17. und 26. gelegenen Zehn-beerthigen Prjyodialact, so wie b. den sub No. 28. gelegenen Sieben-beerthigen Prjyodial-

erklöst, für den hier verstorbenen Caspar Korus und resp. das hiesige Kirchen-Verarium;

2) das vom 19. Septbr. 1811. über 50 Rthlr. lautend, und eingetragen auf dem hieselbst sub No. 60 gelegenen Hause, für den Mundkoch Carl Pawlas, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, längstens aber in dem auf

den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadgerichtszimmer angelegten Termine anzumelden und zu beistimmen, im Unterlassungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an vorstehend genannte Posten werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die über gedachte Posten ausgestellten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen vom 23. Septbr. 1805. und 19. Septbr. 1811. für amortisirt erklärt, demnächst aber die Capitallen selbst in den Hypothekenbüchern gelöscht werden werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

2476. Hirschberg den 24ten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind und resp. verloren gegangene Hypotheken-Instrumente hiermit öffentlich angeboten:

I. Folgende auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwalddau haftende Posten:

- a) 85 Rth. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;
- b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;
- c) 50 Rthl. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub No. 116. zu Schönwalddau (alte No. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthl. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub No. 17. zu Schönwalddau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:

- a) 69 Rthl. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796, ohne Angabe für wen;
- b)

- b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gottlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Cautio;
- IV. Das Instrument über die bei dem Bauregute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldbau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;
- V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldbau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber ertheilte Instrumente:
- a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth N. M.;
 - b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ausgestellte Instrument;
- VI. Folgende bei der Schubertschen Häuslerstelle No. 11 zu Schönwaldbau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. No. 23. noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:
- a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;
 - b) für die Bartschsche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirt 23 Rth.;
 - c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;
 - d) die vormundschaftliche Cautio für die Müller Johann Sigmund Tiegesche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798;
- VII. Die bei dem Bauregute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldbau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;
- VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gottlieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldbau sub Rubr. III. No. 2. ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Thl. Mündelgeld in Münze;
- IX. Folgende bei der sub No. 8. pag. 71. und 228. des alten und sub No. 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldbau verzeichneten

neten Befizung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

- a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgeldern ohne nähere Angabe;
- b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peißker'schen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelber ohne Angabe für wen, und das darüber ausgestellte Dokument.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp. Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau am 16. September c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Boit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsam von Schönwaldau.

von Rönne.

Prodigalitäts-Erklärung.

2066. Liebenthal den 9ten Juli 1833. Der Häusler und Handelsmann Johann Gottfried Ender zu Stöckigt ist durch unser Urtheil de publ. 8. Juli c. für einen Verschwender erklärt und die Vormundschaft über ihn angeordnet worden. Indem wir dies öffentlich zur Kenntniß bringen, warnen wir Jedermann, mit dem Ender ohne vormundtschaftliche Genehmigung in Credit-Verhältnisse oder sonstigen Verkehr zu treten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A n k e i g e.

2510. Toß am 29. August 1833. Im Auftrage des Königl. Preuss. Premier-Lieutenants Herrn Carl George Friedrich Siegmund Grafen von Posadowsky, Wehner werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an denselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und worauf sich solche gründen, dem Unterzeichneten binnen drei Monaten anzudeuten, und sonächst die weitere Mittheilungen wegen ihrer Befriedigung zu gewärtigen.

Peßke, Königl. Stadtrichter.

Dienstag den 10. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

1520. Görlitz den 7. Mai 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Menschen, zu Hennersdorf unter No. 53. gelegenen und auf 5482 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 1. August)
den 3. October) dieses Jahres,
den 12. December)

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Watschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2217. Goldberg den 24. Juli 1833. Die zu Dunkelwald unter No. 9. belegene, dem Stellbesitzer Johann Gottfried Rosemann gehörige Frelhäusler-Stelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 900 Rthlr. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann

den 11. October c. Nachmittags 2 Uhr angesetzt einzigen Bietungstermine im Gerichtskretscham zu Dunkelwald einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2340. Felsenberg den 15ten August 1833. Die zu Ernsdorf, Polnisch-Wartenberger Kreises, sub No. 2. belegene, den Schniotalla'schen Erben gehörige Koloniestelle, bei welcher 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesengrund sich

sich befinden, vorgerichtlich auf 106 Rthl. 16 Sgr. taxirt, wird, weil die Erben sich auseinandersetzen wollen, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Der einzige Termin steht den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Eschschan an, wohin Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, eingeladen werden; mit dem Bemerkten, daß, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsam der Eschschner Cathedral-Kirchengüter.

2027. Breslau den 2ten Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erblichastlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlaß des zu Althof verstorbenen Kreschmeis Joseph Rolle gehörigen, zu Althof-Naß sub No. 97. belegenen und aus 35 Morgen Magdeburgisch bestehenden Ackergrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1235 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 28. August 1833.,

am 28. September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

den 28. October 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Verion, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Bedenken zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

2067. Schmiedeburg den 18. Juli 1833. Daß der verehlicht gewesenen Richter Kambach, Beate geb. Böche gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1277 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf. geschätzte, zu Ober-Haselsbach unter No. 68. belegene Grundstück, soll in den Terminen:

den 10. September,

den 10. October,

besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 10. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtsstofale im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gorchold,

1650. Habelschwerdt den 24. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignaz Höder daber gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1833.

1833. auf 4800 Rthl. abgeschätzte Haus sub No. 3. des Hypothekenbuchs der innern Stadt im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf hiesigem Rathhause angesetzten Terminen:

den 20. August l. J. und

den 22. October ej. a.,

besonders aber in dem letzten und pereinforschten

den 31. December l. J. des Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Bestz, und Zahlungsfähigen hiers
mit einladen. Das Königl. Stadtgericht.

2338. Landeshut den 7. August 1833. Auf den Antrag der Erben des
Großgätners Johann Seles soll die denselben bisher gehörige, sub No. 157.
zu Hermsdorf belegene, und auf 356 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Groß-
gärtnerei in dem auf den 5. November d. J.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts- Director Schröder in unserm Instructions-
stimmer angesetzten Termine öffentlich, an den Meistbietenden verkauft werden.
Kauflustige werden zur Citation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2261. Ujest den 27ten Juli 1833. Dem Publico wird hiedurch bekannt
gemacht, daß die dem Bauer Paul Kampa alias Mehlich gehörige, sub
No. 25. zu Alt-Ujest belegene, auf 78 Rthl. gewürdigte relutirte Bauerstelle im
Wege der Execution auf

den 22. October Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-
den soll. Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1576. Breslau den 14ten May 1833. Das auf dem Neumarkte hieselbst
No. 1633. des Hypothekenbuchs neue No. 38. belegene Haus, zum weißen Storch
genannt, der vermit. Kretschmer Hofmann gehörig, soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832.
beträgt nach dem Materialienwerthe 9878 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutz-
zungsvertrage zu 5 pro Cent 11474 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnitts-
werthe 10676 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 10. August,

am 10. October, und der letzte

am 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hiedurch auf-
g fordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2253. Borkitz den 19. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum
Nachlasse des Bauers Gottfried Winkler in Friedersdorf gehörigen Grundstücke,
namens

namentlich des auf 1695 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Halbhufenguts sub Nro. 17. daselbst, und das auf 3720 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Daneroguts sub Nro. 18. ebendasselbst im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. October d. J.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot und zwar auf jedes Grundstück besonders mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

2091. Miltiesch den 26. Juni 1833. Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Schullehrer Gräbisch angehörige zu Craschnitz belegene, und dorfgerichtlich auf 42 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Freistelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 2. October d. des Vormittages um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaunt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, an demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamte von Craschnitz.

L. M. e.

2321. Namslau den 2. August 1833. Daß der Erbscholleiseibessiger Simon Kronworsch zu Drieditz laut Erkenntnis für einen Verschwender erklärt worden ist, und demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden darf; solches wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

771. Trachenberg den 25ten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landschaftlich auf 17,126 Rthl. 20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl Treutlerschen Rittergutes Alexanderwitz sind drei

den 1. Juli,

den 3. October 1833., und peremtorisch auf

den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaunt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2281. Goldberg den 9. August 1833. Die den Seiffertischen Erben gehörige, zu Knobelsdorf, Goldberger Kreises, belegene, mit einem Garten und 3½ Scheffel

31 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Ackerland versehen, und ordtgerichtlich auf 364 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation im peremptorischen Bietungstermine den 7 October Vormittags 10 Uhr im Gerichtslokale zu Knobelsdorf verkauft werden. Dies zahlungsfähigen Kauf-
lustigen zur Berücksichtigung.

Das Gerichtsam Knobelsdorf.

G r o ß m a n n, v. C.

Edictal - Citationen.

1740. Carolath den 5ten Juni 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Lippen verstorbenen Bauerngutsbesizers und Holz-
händlers Friedrich Reiche der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des mit dem Tode abgegangenen Reiche hie-
mit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 3 Monaten oder spätestens
in dem auf den 30 September 1833. Vormittags um 8 Uhr
anberaumten Connotations- und Liquidations-Termine bei dem unterzeichneten
Fürstenthums-Gerichte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und nachzuweisen.
Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der rechtliche Nachtheil, daß sie aller
ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an
dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Regler.

1288. Breslau den 18ten April 1833. Ueber den Nachlaß des am 19ten
October 1828. zu Paris verstorbenen pensionirten Legationsraths Conrad Engels-
bert Delsner ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.
Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Rath Herrn Höpner im Partheien-Zim-
mer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht
melket, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen For-
derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kemmer.

2086. Langenbielau den 16. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß,
des in Ludwigsdorff bei Melisse verstorbenen Amtmanns Carl Leuchtenberger
am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so
haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die
Nachlaß-Masse auf

den 20 September Vormittags um 9 Uhr
in hiesigem Gerichtslokale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger mit
der

Der Warnung vorhaben, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielaner Majoratsgüter Heege. Rosemann, v. C.

2295. Nimmerfath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die Nachlaß- und resp. Kaufgeldermasse des zu Ober-Kunzendorf, Boitenhainer Kreises, verstorbenen Fretgärtners Johann Gottlieb Gärtner Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Nimmerfath anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zum Protokoll zu liquidiren, oder dieselben schriftlich anzubringen und zu bescheinigen, wiewegentlich aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen gegen die Gärtner'sche Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Nimmerfath'schen Güter.

B o g l.

1014. Hirschberg den 22. März 1833. Am 24ten April v. J. starb hieselbst die Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch, ohne Hinterlassung eines Testaments und bekannter Erben. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben der Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar 1854. früh 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Lups persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wolt und der Herr Justizcommissarius Robe in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Erbansprüche auf den Nachlaß der verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch gehörig nachzuweisen, demnächst aber die Uebertieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraumes und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der Wittve Rücker geb. Kirsch ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposition verabsfolgt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nächste Erbe wird alle Handlungen und Dispositionen des Fisco als eines sich früher gemeldeten Erbens anzuerkennen und zu übernehmen für verbunden erachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. R ö n n e.

2191. Egelis den 7. Juli 1833. Nachdem über die Kaufgelder der sub hasta verkauften Kellerschen Freistelle No. 14. zu Renrode auf den Antrag des hiesigen Magistrats per Decretum vom 17ten Juli 1833. der Liquidations-Proceß

eröffnet und zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Masse auf den 26. September c. Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Frisch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Einschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel von Deper und Hasse als Mandatarien in Vorschlag gebracht.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1845. Naich or den 4ten Juni 1833. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der Carl Hedwig, Sohn des Gutsrers Andreas Hedwig, aus Wladon, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichem Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. October 1833

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Bernhard I. angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine geschwizdrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sämtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Neglerungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2038. Nimptsch den 10ten Juli 1833. Die unbekannten Erben der zu Dirsdorf verstorbenen Rosina Helena Marschner, namentlich:

- a) der Einwohner Johann Gottlieb Marschner aus Dirsdorf;
- b) die um das Jahr 1799. aus Dirsdorf weggezogene Rosina Helena Marschner verheirathete Becke, ferner
- 1) der um das Jahr 1807. zum Militair ausgehobene Ernst Friedrich Reitzig aus Dirsdorf;
- 2) der um das Jahr 1806. zu Stolz zum Militair ausgehobene Johann Gottlieb Follaner ebendaher,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14ten Mai 1834.

in der Gerichtskanzley zu Ober-Dirsdorf anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen, resp. deren bei uns bekannt gewordenen Erben, oder als herrenlos dem Königl. Fiskus wird zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt für Dirsdorf.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2067. Schmiedeberg den 1ten Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

- a) Instrument vom 1. October 1776., sammt Cessionen vom 1sten März 1817. und 28ten August und 2ten Novber. 1822. über 110 Rthlr. auf Nr. 190. zu Michelsdorf für den Land- und Stadtgerichts-Offessor Baldes;
- b) Instrument vom 19. März 1771. über 20 Rth. 4 Sgr., auf No. 11. zu Dittersbach für die Geschwister Thamm;
- c) Instrument vom 27. Febr. 1810. über 37 Rth. 15 Sgr., auf No. 112. zu Dittersbach für den Großgärtner Traugott Thamm zu Dittersbach;
- d) Instrument vom 15. März 1803. über 150 Rth., auf Nr. 89. zu Hermsdorf für das Depositorium des Stadt- und Landgerichts zu Schmiedeberg;
- e) dito vom 15. März 1803. und 17. December 1811 über 13 Rth., auf der nämlichen Besizung,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, einen Anspruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verificatlon dieser Ansprüche hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle

zum 3. October a. c. Vormittags 10 Uhr

mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen. Insonderheit soll auch bei dem Ausbleiben der ad b. erwähnten Thamm'schen Geschwister mit der Löschung der angeblich bezahlten Pfosten verfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Gotthold.

A u c t i o n.

2255. Berlin den 5ten August 1833. Die nachbenannten, zur Kaufmann Carl Friedrich Häunle'schen Concursmasse gehörigen Mobilien, Effecten und Vorräthe, als: Silberzeug, Porcellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, 7 ganze Stücke echt carmoisin gefärbte feine Tuche, 160 Pfund rothes türkisches Garn, circa 30 Stücke Kappeneinwand in diversen Couleuren, einige Ladentische, eine in sehr guten Zustande befindliche eiserne Geldkassette, eine hölzerne Kasse stark mit Eisen beschlagen, eine Quantität eiserne Gewichte, dergleichen Wagen mit hölzerne Schalen, ein viersitziger gelb lackirter Kutschwagen, mehrere Eimer diverse Würzburgerweine, in Gebinden und Bouteillen u. s. w., sollen zu folge erhaltenen Auftrags den 16. September d. J. und folgende Tage früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Kaufmann Häunle'schen Brauhofe No. 405. in der Webergasse hieselbst gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch einlader

Hoffmann, Landgerichts-Notenmeister, als gerichtlicher Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 11. September 1833

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVII.

Verbrannte Pfandbriefe.

2615. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß die dem Armen-Hospital zu Grottkau gehörigen außer Cours gesetzten Pfandbriefe:

Wiesberg	G.S. No. 20. über	80 Rth.,
G. Koslau	OS. — 72. —	100 —
Schoffitz	— — 2. —	500 —
Loß	— — 193. —	30 —
Enderdorf	NG. — 121. —	20 —

		730 Rth.
Gjierke	OS. No. 16. über	500 Rth.,
G. Schödlau	— — 116. —	30 —
Polnische Eschamendorf	BB. — 8. —	30 —
Falkenberg	MC. — 43. —	100 —
Kieslingswalde	— — 69. —	100 —
G. Ujest	NG. — 304. —	20 —

880 Rth.

ingeleichen die zu den letztgenannten sechs Pfandbriefen im Betrage 880 Rthlr. angefertigte Interessen-Recognition bei dem daselbst am 24. Juni d. J. stattgehabten Brande ein Raub der Flammen geworden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Breslau den 4. September 1833.

Substitutions-Patente.

2594. Carlörube den 30. August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse der verstorbenen Helena Neumann gehörigen, sub No. 27. zu Saube, Ramslauischen Kreises, belegenen, auf 150 Rth. taxirten Ackerbauersstelle im Wege freiwilliger Substitution steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 4. November c.
hier an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen werden.
Königl. Herzogl. Eugen. Württembergisches Justizamt.

2466. Breslau den 13. August 1833. Das auf der Junkernstraße No. 901. des Hypothekenbuche, neue No. 23. gelegene Haus, dem Kürschnermeister Vöbmer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2277 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3913 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3095 Rthl. 10 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr,
am 10. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr.
am 12. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheien-Zimmer No. 1. des königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2577. Reichenbach den 26ten August 1833. Im Wege der Auseinandersetzung soll das sub No. 45. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Nieder-Weilau-Schlößel, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann George Fölselt'schen Erben gehörige und auf 220 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, wozu zwei Garten gehören, auf den Antrag der Besitzer öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 20. November c.

auf dem Schlosse zu Nieder-Weilau-Schlößel verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreishaus zu Nieder-Weilau-Schlößel eingesehen werden.

Das Kaufmann Niedelfche Gerichtsamt von Nieder-Weilau-Schlößel.
Wichura.

2584. Reichenbach den 29ten August 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 7. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Schobergrund, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlieb Kaiser gehörige und ihrem Nutzungsertrage nach auf 813 Rthl. 5 Sgr., materialiter aber auf 789 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Schmiede, wozu außer den nöthigen Wohn-, Mahl- und Wirtschaftsgebäuden ein Garten, 12 Morgen 105 □ R. Acker und 1 Morgen 109 □ R. Wiesenland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 22. November c. 9.

anf

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schriftlichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtssitzsam zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsam Schobergrund. Wichura.

2140. Neustadt den 20. Juli 1833. Die zu Krolctwiz sub No. 19. gelegene, und den Schiffer Ebertschen Erben gehörige Häuslerstelle, welche dorserichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 7ten October c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Kaufsufstige hierdurch eingeladen werden, sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krolctwiz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das von Haber Krolctwitzer Gerichtsam.

2169. Breslau den 2. Juli 1833. Das auf der heiligen Gelfstraße sub No. 1536. des Hypothekenduchs, neue No. 1. belegene Haus, der verehrl. Kaufmann Giesler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3878 Rthlr. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2800 Rthlr. und nach dem Durchschnitte 3339 Rthlr. 11 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 11. October c. a.,

am 13. December c. a. und der letzte

am 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Vorzeiungszimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsufstige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2327. Breslau den 18ten Juli 1833. Erbtheilungshalber soll die sub No. 48. zu Schillermühle belegene und auf 77 Rthlr. 27 Sgr. geschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 28. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Gohlau anberaumten Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufsufstige werden hierzu mit dem Bemerkens eingeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag sofort an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Freiherr v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsam.

Banko.

1544 Goldberg den 21sten Mai 1833. Das dem Bauer Gottilieb Heinrich Conrad gehörige sub No. 115. zu Ubersdorf, Goldberger Kreises belegene

gene, auf 3077 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut soll auf Antrag eines Realgläubigers zur notwendigen Subhastation gebracht werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher von dem unterzeichneten Gerichtsamte aufgefordert, sich in den auf:

den 18ten July,
den 17ten September, und
den 21sten November d. J.

angezeigten Pictations-Terminen, von denen letzterer peremptorisch, in dem Gerichtszimmer zu Ullersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamte zu Ullersdorf.

2348. Havnau den 1sten August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Pro. 2. zu Nieder-Feisersdorf gelegenen Johann Gottlieb Krause'schen Freihäusler- und Schanknahrung, welche auf 633 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Dreiminstertag auf

den 23. October c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch mit gerichtlich-Ör. Spectal-Bollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Feisersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Lieutenant Herrmersche Gerichtsamte Nieder-Feisersdorf.

Weder, Juste.

789 Wartenberg den 28ten Februar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft und Erben des verstorbenen Herrn Baron von Chapelle die freiwillige Subhastation des in der Stand eherrschafft Wartenberg und dem Wartenberg'schen Kreisse gelegenen Rittergutes Otto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtskeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1830. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht anhängenden Proclama beigefügten, zu 1. der öffentlichen Zeit einzubringen Taxe vom 24 Juni 1830. laienchaftlich auf 47,031 Rthl. 21 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 10ten März c. an gerechnet, in den hierzu an gesetzten Terminen, nämlich:

den 10ten Juni 1833. und

den 10ten September 1833.,

sonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 10ten December 1833. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger kaiserlichen Gerichtskanzlei in Person oder durch gehörig informierte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihn u für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll

zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Baron von Chapeltösch'schen Erb n erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production des Instruments verfügt werden.

Zürst. Eurländisch Standesherrl. Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2193. Mittelwalde den 23. Juli 1833. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die dem verstorbenen Franz Walter zu Schreibendorf gehörige, und wie die in der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachwieset, und auf 400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle sub No. 46. im Hypothekensbuche verzeichnet, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu in unserer Kanzley angelegten einzigen Vletunadstermine

den 15. October c. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden, wozu wir beßß, und zahlungsfähige Kaufslustige hiezu einladen. Zugleich werden auch alle noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Walter zu dem obigen Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verificiren, die bey ihrem Außenseiben die Präclation von der Masse, und die Auserlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Althann'sche Justizamt.

Wolkner, Justit.

Edictal-Citationen.

2071. Reichenbach den 15. März 1833. Die Erben des am 12. Novem- ber 1826. zu Schlangitz, hiesigen Kreises, verstorbenen Dienstherrn Gottlieb Hübner, geboren zu Langensitz, nämlich sein Vater Deutcher Gottlieb Hübner und dessen drei Kindern und Geschwister des Erblassers, Christian, Anna Elisabeth und Johanna Elenore, so wie alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich- nahe Erbrecht an seinen Nachlaß zu haben vermeinen, werden hierdurch aufge- fordert, in dem auf

den 30. September 1833.

in der Amtskanzlei zu Wellendorf anstehenden Termine zu erscheinen, und von ihrem Leben und Aufenthalt Kunde zu geben, ihre Erbanwartsche anzumelden und ihre Verchtsansprüche wahrzunehmen, widrigenfalls die sich gemeldeten Erben für die Nachmässigen anzunehmen, und ihnen der Nachlaß zur freien Disposition vorabfolgt, und der nach erfolgter Präclation sich erst erst meldenden nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen, dergestalt für schuldig gerachtet werden wird, daß er von ihnen weder Rechnunglegung nach Ersatz der gehobenen Rühungen zu fordern be- rechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu bequägen verbunden sein soll.

Das Gerichtsam der Wellendorfer Fidei-Comm'sgüter.

Wichura.

2201. Münsterberg den 29ten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Plands- oder

oder sonstige Briefsinhaber an nachbenannte Realforderungen, über welche die Instrumente theils verloren gegangen sein sollen, theils nicht mit Gewißheit sonst, ob ein Instrument ausgefertigt worden, nämlich:

- 1) an die auf dem Caspar Nieger'schen Vorwerke No. 105. des Hypothekenbuchs von Bürgerbezirk für das aufgehobene Eust Heinrichau schon vor dem Jahre 1764. eingetragenen 260 Rthl.;
- 2) an die auf dem Josepha Krause'schen Hause No. 240. in der Stadt Münsterberg aus dem Erbvergleiche vom 23ten November 1805. ex decreto vom 2ten December ej. a. für die 4 Caspar Krause'schen Rind der eingetragenen väterlichen Erbtheile von zusammen 33 Rthl. 8 gr. 10½ pf.;
- 3) an das auf dem Hause des Hornbrechters Lorenz Nolte No. 278. der Stadt Münsterberg für den Hofschänder Sigismund Schusche ex instrumento vom 21ten Februar 1821. eingetragene Kapital per 100 Rthl.
- 4) an das auf der Franz Faulhaber'schen Stelle nebst Garten sub No. 104. zu Bürgerbezirk ex instrumento vom 5ten May 1777. et cessione vom 2ten December 1789. für die Kirche zu Weigelsdorf ins tabulirte Kapital per 50 Rthl.

irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit aufgefodert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine hierselbst zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sodann mit der Abjehung der erwähnten Posten vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1938. Breslau den 6ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 873 Rthl. 11 Sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 9016 Rthl. belasteten Nachlaß des Uhrenmachers Eduard Heymann heut eröffneten erschaftlichen Liquidations Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Rindor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Hirschmeyer und Schulte vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, woyegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1850.

1850. Mißlich den 28. Mal 1833. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der hiersebst am 15ten April c. verstorbenen verm. Leutnant v. Wacziarg geb. Küge, über deren Nachlaß unterm heutigem Datum der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, werden hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche bis zu dem, oder spätestens in dem auf

den 12ten October c.

angesezten Liquidations-Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihre etwanigen Vorzugsrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich von Malhan Standesherrliches Gericht.

Per.

Aufgebot verlornor Hypotheken-Instrumente

1814. Habelschwerdt den 7ten Juni 1833. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

- 1) der unterm 7ten Juni 1826 als selbstständiges Schuld-Instrument über 50 Rthlr. Courant gefertigten beglaubten Abschrift des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayerödorf unterm 17ten Juni 1823. für die dortige gerichtsamtlliche Waisenkasse, und insbesondere die Müller Joseph Gottschalksche Vormundschafftmasse über ein Darlehn von 150 Rth. Courant ausgestellt und unterm nämlichen Tage ausgefertigten, auf der Kolonistenstelle No. 116. zu Rayerödorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken Verschreibung, so wie der Gesession des Augustin Gottschalk an den Dienstknecht Franz Wachsmann vom 7ten Juli 1826 nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 17ten Juni 1823. und 7ten Juli 1826.;
- 2) des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayerödorf für die dasige herrschaftliche Waisenkasse, insbesondere der Paul Furcheschen Mündelmasse über ein Darlehn von 50 Rthl. Courant unterm 3 December 1824. ausgestellt, auf der Kolonistenstelle No. 116. zu Rayerödorf eingetragenen und laut beigefügten Instruments unterm 1sten December 1825 von dem Dienstknecht Paul Furch an den Dienstknecht Franz Wachsmann cedirten Schuld- und Hypotheken-Instruments nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 3ten December 1824. und 1sten December 1825.;
- 3) des von dem Bauern Joseph Eschöpe zu Rayerödorf unterm 11ten September 1830. für seine uneheliche Enkeltochter Josepha Eschöpe über ein Darlehn von 100 Rthlr. Courant ausgestellt und auf dem Bauergute No. 42. zu Rayerödorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken-

potheken Verschreibung nebst angehängten Hypotheken-Scheine vom 11 n September 1830.;

- 4) der Robotgärtner Wenzel Stenzelschen Erbtheilung vom 28sten Januar 1829 als Schuld-Instrument des Robotgärtners Anton Stenzel zu Rayerödorf für den minderjährigen August Stenzel über 20 Rth 10 Sgr 9 Pf Courant, eingetragen auf der Robotgärtner-Stelle No. 9. zu Rayerödorf nebst angehängtem Hypotheken-Scheine vom 28sten Januar 1829., und
- 5) der Fauer Veronica Furcheschen Erbtheilung vom 3ten Januar 1824 als Schuld-Instrument des Fauern Anton Furch zu Rayerödorf für seine Kinder Theresia, Beate und Carolina Furch über 100 Rthlr Courant, eingetragen auf dem Fauergrute No. 38. zu Rayerödorf nebst angehängtem Hypothekenscheine vom 3ten Januar 1824.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefß-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 23. September 1833. Vormittags 11 Uhr in unserem Geschäftszimmer zu Rayerödorf angefahrenen Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Dokumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente aber für amortisirt erklärt und resp mit Löschung oder Ausfertigung neuer Dokumente verfahren werden.

Das Gerichtsam Rayerödorf.

Schönermark.

A u c t i o n.

2614. Breslau den 7ten September 1833. Das zum Nachlasse des Kaufmann Rucker gehörige Mobiliare und Waaren-Lager, soll in der Wohnung des Verstorbenen, Schmiedebrücke No. 54. in folgender Art versteigert werden:

- a. am 16ten September c. Vormittags von 9 Uhr, Leinwand, Weiten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth;
- b. am 16ten Septbr. c. Nachmittags von 2 Uhr, Handlungs-Meublien, und
- c. am 17ten September. c. und die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr das Waarenlager, bestehend in Specereien, Drogueszen und Farben aller Art.

Mannig, Auctions-Commissarius.

B e y l a g e

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. September 1833.

B e k a n n t m a c h u n g.

2430. Zur Veräußerung des bisherigen Erbpachts-Vorwerks Ober-
und Mittel-Schwirklan, Rybnicker Kreises, mit einem Flächen-Inhalt
von

1.	an Hof- und Baustellen	4 Morgen	56 D. R.
2.	— Gartenland . . .	7 —	74 —
3.	— Ackerland . . .	720 —	131 —
4.	— Wiesen . . .	30 —	168 —
5.	— Hütung . . .	108 —	42 —
6.	— Teichen . . .	16 —	146 —
7.	— Unland . . .	2 —	132 —

zusammen 891 Morgen 29 D. R.

nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventar
ist, da in dem Licitations-Termine, den 14ten August a. c., kein an-
nehmliches Gebot geschehen, ein anderweiter Termin auf

den 23sten September a. c.

angesezt, der von dem ernannten Kommissarius in dem Terminszimmer der
unterzeichneten Königl. Regierung Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abge-
halten werden wird. Kaufliebhaber werden eingeladen, in dem Termine
zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und falls sie annehmlich gefunden
werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Jeder Bietende muß sich vor dem
Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen,
und zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 1000 Rth. in baar-
em Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren. Die
Veräußerungs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Fi-
nanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen-
amte Rybnick eingesehen werden, und um die zu veräußernden Realitäten
in.

in Augenschein zu nehmen, hat man sich an den Ober-Amtmann Langer zu Rybnick zu wenden, der jede Auskunft deshalb ertheilen wird.

Oppeln den 20sten August 1833. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directen Steuern.

2429. Oppeln den 20. August 1833. Zur Veräußerung des bisherigen Erbpachts, Vorwerks Boguschowitz mit einem Flächen-Inhalte von

1.	an Ackerland	202	Morgen	177	Q. R.
2.	— Gartenland ,	2	—	39	—
3.	— Wiesen	28	—	3	—
4.	— Häutung	87	—	67	—
5.	— Teichen	8	—	59	—
6.	— Hoffstellen, Gräben u. Unland	7	—	111	—

zusammen 336 — 96 —

nebst Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario ist, da in dem Licitations-Termine den 14ten August a. c. kein annehmliches Gebot geschehen, ein anderweiter Termin auf

den 23sten September a. c.

angesezt, der von dem ernannten Commissarius in dem Termins-Zimmer der unterzeichneten Königl. Regierung Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Kaufliebhaber werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und falls sie annehmlich gefunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Jeder Bietende muß sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Commissarius ausweisen, und zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 500 Rthlr. in baarem Gelde, in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren. Die Veräußerungs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung und bei dem Domänenamte Rybnick eingesehen werden, und um die zu veräußernden Realitäten in Augenschein zu nehmen, hat man sich an den Ober-Amtmann Langer in Rybnick zu wenden, der jede Auskunft deshalb ertheilen wird. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

2582. Delb den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1036 Rth. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preussischen

Rüfchen Drift von Uffansky ist am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wibeurg anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftsflokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcluidirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Elout und Wenkky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogt. Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

2203. Delß den 27. Juli 1833. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch von Jackschöna, Delßner Kreises, auf den Grund der darüber in der gerichtsamtslichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein Feber, welcher dabei ein Interesse zu haben glaubt, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben; in jedem Falle müssen sie alsdann mit ihren Forderungen den eingetragenen Pöffen nachstehen. Denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleiben zwar ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Eht. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und des 1. Anhanges zum Landrecht §. 58. vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsamt für Jackschöna.

Verkauf eingeleger Pfänder.

2617. Goldberg den 10 August 1833. In der Leihanstalt des verstorbenen Pfandverleihers Delahou zu Goldberg werden

am 4. November 1833. und folgende Tage
verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Feinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das laufftellige Publikum hiermit eingeladen wird. Ingleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem

unter

unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandsücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

1963. Breslau den 5ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 6. August 1815. verstorbenen Destillateurs Johann George Flügel die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monaten bei gedachtem Waisenamte geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königliches Stadt-Waisenamte.

v. Wedel.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2284. Grünberg den 18ten Juli 1833. Der Herzoglich von Dinowsche Oberschöffer Herr Carl Julius Reinhold Göldel zu Sedezin und seine Braut, Jungfrau Emilie Florentine Fehner zu Droschkau haben in dem heut vor uns geschlossenen Ehe- und Erbvertrage die im Grünbergischen Kreise statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, dies wird nach der gesetzlichen Vorschrift im §. 422. Tit. 1. Th. II. des Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Prinzlich von Carolathisches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2285. Grünberg den 18. Juli 1833. Der Herzoglich von Dinowsche Wirthschaftsbeamte Herr Ernst Wilhelm Helbig zu Kleinitz und seine Braut, Jungfrau Auguste Poutse Fehner zu Droschkau haben in dem heut vor uns geschlossenen Ehe- und Erbvertrage die im Grünbergischen Kreise geltende eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, dies wird hiermit nach der gesetzlichen Vorschrift im §. 422. Tit. 1. Th. II. des Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Prinzlich von Carolathisches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2287. Breslau den 30sten Juli 1833. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Jakob Philipp Peter auf der Klosterstraße No. 16., und dessen Braut Johanne Christiane Kessler laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Juni 1833. die auf der Klosterstraße unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Rücksicht der künftigen Erbfolge, als auch in Betreff der Verbindlichkeiten gegen dritte Personen, in ihrer einzugehenden Ehe ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Donnerstag den 12. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

Verlorne Pfandbriefe.

2631. Breslau den 5ten September 1833. Auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarius Liebs zu Dels späterhin des Calculator und Depositat-Rendanten Fraustadt zu Sagen wird die abhanden gekommene Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Eguth Schmarler O.M. No. 16.	—	50	Rehr.
Guhlau — — —	29.	—	50 —
Kraschen — — —	36.	—	50 —
Nieder-Mühlwitz — — —	40.	—	50 —
— — — — —	41.	—	50 —
O.M. Mühlwitz — — —	64.	—	50 —

hiermit aufgebothen, dergestalt, daß diese Zins-Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin t. J. spätestens

den 8. August 1834.

zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an den Eigenthümer, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Zins-Recognition für denselben sofort verfügt werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf v. Dönh.

Stein.

Zinsgetreide-Verkauf.

2604. Trebnitz den 6ten September 1833. Zum meistbietenden Verkaufe des pro 1833. im hiesigen Rentamts-Bezirk einzuliefernden Zins-Getreides und Strohes, bestehend in

82 Scheffel	11	Mehlen	Weizen,
759 —	11	—	Roggen,
234 —	13½	—	Gerste,
937 —	11½	—	Hafer,
78 Schock	58½	Gebund	Stroh,

haben wir Montags den 30. September t. Termin in unserm Amtsfocale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß die Citations-Bedingungen täglich während den Amtsstunden bei uns eingesehen werden können. (8.)

Königl. Steuer- und Rentamt.

B e t a n n t m a c h u n g.

2632. Breslau den 3. September 1833. Am 30ten August d. J. ist am Ober-Ufer zu Schwoutsch ein angeschwommener unbekannter mit braungelockten Haaren, im hohen Grade in Fäulniß übergegangener männlicher Leichnam gefunden worden. Er war bekleidet mit einer blautuchenen mit Leinwand gefütterten Tuchjacke, schwarz tuchenen Weste mit weißen Knöpfen, rothseidenen mit einem Fischeumarm um den Leib gebundenen Hosen, einem leinenen unter den Armen gestickten Hemd, einem sogenannten Vurputuch um den Hals, flanellenen Hosen-träger mit Leinwand gefüttert und roth eingefast. In den Taschen der Jacke und Weste befanden sich eine gläserne Schnapßflasche mit Kornbrandtwein, eine sogenannte Roteske, 1 Egr. 1 Drei-Pfennig, 2 Zwei-Pfennig und 1 ein Pfennig Stück. Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit und Todesart dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich unge-säumt bey dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden, und die nöthige Aus-sunft zu Protocoll zu erklären. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2610. Slogan den 4. September 1833. Zum Verkauf der Johann Gottlieb Zeltowischen auf 599 Rthlr. 8 sgr abgeschätzten Schmiedenaufung Nro. 10 in Groß-Gräditz haben wir auf den Antrag der Zeltowischen Erben einen neuen Bietungstermin auf

den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gräditz anberaunt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gerichtsamt von Groß-Gräditz und Grögersdorf.

2006. Langenbielau den 3ten Juli 1833. Das zum Christian Gottlieb Burghardtischen Nachlasse gehörige, auf 291 Rth. 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Haus sub Nro. 3. alten Antheils hieselbst soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 20ten September c.

in unserem Geschäftslokale an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gräflich v. Sandreezky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege.

Rosemann, v. Com.

2267. Frankenstein den 5. August 1833. Die zu Hertwigswalde, Müns-sterberger Kreises, sub Nro. 6. gelegene, auf 500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Anton Sperlich'sche Freiwille soll Schuldenhalber in dem auf

den 26. October c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hertwigswalde anstehenden peremptorischen Bietungs-terminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten ein, daß der Meistbie-tende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wosern nicht geistliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

Groß.

2032.

2032. Glatz den 17ten Juli 1833. Die ortögerichtlich auf 205 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. taxirte Eisnerische Händlerfelle sub No. 170. zu Schlegel wird hiermit necessarie subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefodert, ihre Gebote in dem auf

den 2. October c. Vormittags 10 Uhr
in unserer Kanzley zu Schlegel angezeigten peremptorischen Licitations-Termine abzugeben.
Gerichtsamt Schlegel.

(gez.) Lux.

2163. Landeshut den 14 Juli 1833. Daß dem Herrmann Barisch gehörige, sub No. 10. in Pfassendorf, Landeshuter Kreises, belegene Bauergut, welches auf 1106 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es sind daher drei Licitations-Termine als:

auf den 13. September

auf den 18. October und der peremptorische

auf den 15. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube im herrschaftlichen Schlosse zu Pfassendorf angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfassendorf.

Nober.

2350. Naumburg a. O. den 31sten Juli 1833. Die dem Ackerbesitzer Anton Scharfenberg eigenthümlich gehörigen, sub No. 4. zu Königswalde belegenen, aus 9 Abtheilungen bestehenden, zusammen auf 290 Rth 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten 20 Scheffel Strumpfbusch-Acker, wovon jedoch die letzten 5 Abtheilungen, im Werthe von 141 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., von der Ehefrau des Besizers in Anspruch genommen worden, und ein Scheffel auf 15 Rth. geschätzt, von den Häusler Heinrichschen Erben innegehabt wird, sollen dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß zum notwendigen öffentlichen Verkaufe gebracht werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 6. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendar Wagner in unserem Gerichtslokale angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn die Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2231. Ottmachau den 26. Juli 1833. Daß im Dorfe Liebenau, Münsterberger Kreises sub No. 73. gelegene, aus 63 Morgen 171 Q. R. Flächen-Inhalt bestehende, dem Anton Ammich gehörige Bauergut, welches gerichtlich auf 1517 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. gewürdigt worden ist, wird auf Andringen mehrerer Gläubiger subhastirt. Es sind hierzu drei Versteigerungstermine, nämlich:

den 9. September a. c.,

den 9. October a. c., und peremptorisch

den 9. November 1833.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn v. Müschesahl an-
gesetzt

gesetzt worden, und werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzlich zulässige Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Uebrigens kann die Original-Laxe des Gutes während der gesetzlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

2059. Polnisch = Nettow den 9ten Juli 1833. Die im Dorfe Polnisch, Nettow, Grünberger Kreises, belegene, sub Nr. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete Krug- und Bauernabrug, welche auf 3990 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf. gerichtlich taxirt ist, soll auf Antrag der Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Excitations-Termine, von denen der letzte peremptorisch ist, stehen auf:

den 9ten October 1833.,

den 10ten December 1833.

den 12ten Februar 1834.

in hiesiger Gerichtsstube an. Cautionsfähige Kauflustige haben ihr Gebot abzugeben und im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

2115. Jauer den 8. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 86. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Christoph Schneider gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 331 Rthlr. und dem Ertrage nach auf 655 Rth. 5 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens von circa $\frac{1}{2}$ Morgen Flächenraum ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2363. Dels den 10. August 1833. Die zum Gottlieb Bunkeschen Nachlasse in Ober-Großweigelsdorf gehörige, No 27. danielst gelegene, dorigerichtlich auf 193 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll ertheilungs- halber

den 9. October 1833. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgetreten werden, wozu Kauflustige hiezu mit eingeladen werden. Die Laxe ist sowohl auf dem hiesigen Rathhause, als auch bei den Dorfgerichten in Groß-Weigelsdorf nachzusehen.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

2214. Greiffenstein den 25. Juli 1833. Die sub Nro. 169. zu Giechreu belegene, ortsgerechtlich ohne Abzug der Duera auf 363 Rth. 22 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlieb Krause soll in termino

den 30. October c. Vormittags um 9 Uhr im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Process subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlassgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Ger. Ord. vorgeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

End.

2602. Reichenbach den 4ten September 1833. Im Wege der Execution soll die sub Fol. 1. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Woislowitz, Nimpsch'scher Kreises, eingetragen, dem Carl Wilhelm Schaffer gehörige, auf 935 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu Wind- und Wassermühle, Acker und Garten gehören, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 23. November 1833.

auf dem Schlosse zu Woislowitz verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefodert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Mistsadt's Nimpsch eingesehen werden.

Das Gerichtsamts Woislowitz.

Wichura.

*) Grünberg den 5. September 1833. Der den Chauffee-Einnehmer Heynichen Erben gehörige Weingarten No. 670. auf dem Hirschberge mit Häusel, taxirt 196 Rth. 1 Sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in terminuo

den 28. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2608. Landeshut den 30. August 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Hermsdorf verstorbenen Bauers Joseph Baumann soll das zu dessen Nachlassmasse gehörige, sub No. 85. daselbst belegene und auf 1507 Rth. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut in dem auf

den 1. Oktober d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructions-Zimmer angefahrenen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2026. Hermsdorf unterm Rynast den 1. Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Glasbändler Johann Ephraim Prenzler zu Schreiberbau seither zugehörig gewesenem sub No. 202. allort belegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 14. Mai 1833. auf 304 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 4ten October d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitation, Termine Vormittags um 10 Uhr

10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocelle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich anweisenden letzten Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Glashändlers Joh. Ephraim Prenzels hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungewerksamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

Edictal - Citationen.

1858. Breslau den 11. Juni 1833. Ueber die nach der Adjudicatoria de publicato 2ten März 1830. zu zahlenden noch rückständigen Kaufgelder im Besitze von 1000 Rth. des subhastirten Johann Christoph Scholtzischen Bauerguts sub Nro. 2. zu Radwanitz ist der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger ein Termin auf den 4ten Juli c. angesetzt worden. Die auf gedachtem Grundstücke für den Ober-Untmann Materne Ruhr. III. Nro. 3. eine Caution per 400 Rthlr. eingetragen ist, und der Aufenthalt dieses Gläubigers oder seiner Erben nicht hat ermittelt und die Vorladung nicht hat insinuiert werden können, so wird der Ober-Untmann Materne oder dessen Erben hiermit aufgefordert, in dem für ihn anderweitig auf den 16. October 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Schmiedel angesetzten Termine zu erscheinen, seine Forderung zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben nachzuweisen und das weitere Rechtliche, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm damit ein ewiges Et ausschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Landgericht.

2232. Frankenstein den 2. Juli 1833. Mittels Verfügung vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtbrauere Carl Tränker der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Liquidate auf

den 23ten September c. vor dem Königl. Kreis, Justizrath und Land- und Stadgericht Director Hrn. Wessel Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheizimmer anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, vor oder doch spätestens in dem bezeichneten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die außers.

blit.

bleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Allen denjenigen, welche durch allzuweilte Entfernung, oder durch andere leghale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Rantner in Minitsh und Ruppel hieselbst als Mandatarien in Vorschlag gebracht. Königl. Land- und Stadtgericht.

1200. Freyhan den 27. März 1833. Von Seiten des unterzeichneten Freis Standesherrlich von Leichmannschen Gerichtsamts werden nachbenannte verschollene Personen, als:

- 1) Johann Nagel aus Ruchwitz, Mittelsch, Trachenbergschen Kreises;
- 2) dessen Schwester Elisabeth Nagel, eben daher, welche beide vor einigen 30 Jahren sich heimlich von ihrem Wohnorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben haben und
- 3) die Eva Rosina Nagel, Schwester der Vorsehenden, ebenfalls aus Ruchwitz, Mittelsch, Trachenbergschen Kreises, gebürtig, welche noch vor dem ersten französischen Kriege mit einem Soldaten fortgezogen ist und seit dieser Zeit ebenfalls von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat,

so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hiedurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem in unserer Gerichtskanzley auf

den 4. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr angesetzten premtorischen Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden und Anweisung zu erwarten. Im Falle dieselben sich weder vor noch in dem Termine melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben ausgeliefert werden.

Das Frei-Standesherrlich von Leichmannsche Gerichtsamt.

Löwe.

August.

Mühlen-Anlage, Veränderungen.

2616. Warthau den 7. September 1833. Die zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger des insolvent gewordenen bisherigen Dominial-Ackerfielens Besitzers Goutlich Mühn nicht ausreichenden Kaufgelder werden in termino

den 2. October Nachmittags 3 Uhr

an die bekannten Realgläubiger vertheilt. Dies wird nach Vorschrift des §. 7. Theil 1. Lit. 50. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht.

Reichsgraf. v. Frankenbergisches Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach.

Kaufgelder-Teilung.

2593. Oppeln den 2. September 1833. Der Besitzer der Wassermühle zu Danielz, Oppelnschen Kreises beabsichtigt, ohne Veränderung des Mahlwassers einen

Freitag den 13. September 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVII.

B e k a n n t m a c h u n g.

2420. Der Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für die Jahre 1834, 1835. und 1836. an Papier von jährlich circa: 8 Ries fein Kanzley, 16 Ries groß Kanzley, 400 Ries klein Kanzley, 24 Ries groß Konzept, 500 Ries klein Konzept, 9 Ries weiß Altkendeckel, 15 Ries blau Altkendeckel, 15 Ries blau stark Etiquetten, 8 Ries groß Packpapier, 15 Ries klein dergleichen; Schreibfedern, circa 12,000 Stück jährlich; Dinte [schwarze], circa 600 Quart jährlich; Siegellack, circa 250 Pfund jährlich; Oblaten, circa 1500 Schachteln diverser Sorten jährlich; Wandsaden, circa 700 Pfund jährlich; Lichte, circa 100 Stein jährlich; gereinigtes Brennöl, circa 500 Pfund jährlich, soll dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 9. Oktober d. J.

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Nach Herrn Baumeister Vormittags zehn Uhr anberaumt. Die Aukferungslustigen werden eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgerichte einzufinden. Wegen der Papier-Lieferung geschehen die Gebote nach Proben, welche im Archive einzusehen werden können, oder nach einigen im Termine mitzubringenden Proben und ist erforderlichen Falles von dem Mindestfordernden Caution zu leisten.

Breslau den 16. August 1833. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verlegung des diesjährigen Michaelis Markts
zu Silberberg

2640. Auf den Antrag des Magistrats zu Silberberg ist genehmigt worden, daß der diesjährige Michaelis-Jahrmarkt daselbst vom 25. — 26. auf den 29. und 30. September c. verlegt werden kann, als welches dem handelstreibenden Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 10 September 1833 g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

End.

Subhastations . Patente.

2643. Landsberg den 24. August 1833. Auf den Antrag des Vormuns des der Wilhelm Pfenderschen Minorennen sind zum öffentlichen Verkauf des in der Stadt Landsberg in Oberschlesien sub No. 9. am Ringe belegenen und auf 805 Rth. 20 Sgr. geschätzten Wilhelm Pfenderschen Hauses nebst Stallung und Hofraum, Termine auf:

den 8ten October c.,

den 7ten November, und peremptorisch

den 5ten December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Kanzley im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, 100 Rth. Caution baar oder in geldgleichen Papieren zu legen hat.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schneider.

2641. Grottkau den 7. September 1833. Im Wege der Execution haben wir zur nothwendigen Subhastation der auf der Grottkauer Feldmark belegenen, dem Potaschfieder Christian Schönsfelder angehörigen zwei Ackerstücke, nämlich:

1) des Ackerstücks zu 17 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Meißner Thore am Stadtwalde gelegen, auf 312 Rth. 15 Sgr.,

2) des Ackerstücks zu 24 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Meißner Thore bei der Kapelle gelegen, auf 766 Rth. 22 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt, 3 Bietungstermine auf

den 12. October,

den 9. November, und peremptorisch

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgericht. Lokale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2639. Breslau den 3ten September 1833. Die Ackerhäuserstelle des Weber Joseph Franz No. 49. zu Rothfürben, Breslauer Kreis, welche ortsgerechtlich auf 99 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, bestehend aus 4 Morgen Acker nebst Wohnhaus und einem Wohnungsbleck im Dorfe, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 2ten December Vormittags zu Rothfürben anberaumten Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wann nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Exe kann im Gerichtsamt und im Kreishaus zu Rothfürben eingesehen werden.

Das Gericht ist für Rothfürben.

2635. Czarnowanz den 21. Junl 1833. Die sub No. 39. zu Herrmannsdorhal, Oppeln'schen Kreis gelegene, der Häuclerin Caroline verehlt. Zimmermann zu Friedrichsdorhal gehörige und dorfgerichtlich auf 40 Rthlr. gewürdigte Ackerparzelle von 2 Morgen Flächeninhalt, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den

den 23. October 1833. Vormittags 9 Uhr
in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten peremptorischen Vocationstermine verkauft werden, wozu wir aefiz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Der Zuschlag wird sofort erfolgen, wofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann in unserer Kanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden.
Königl. Justizamt. Buchwald.

2600. Camenz; den 19. August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Florian Klose'sche sub No. 46. zu Wolmsdorf gelegene, und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 30. Juni d. J. auf 35 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Vocationstermine den 28. October d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2120. Gröbzig den 13ten Jull 1833. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Franz Schink gehöriges Ackerstück von 2 Scheffeln 4 Meßen Breslauer Maas Ausfaat, dessen Taxwerth 90 Rthl. beträgt, durch der Erbtheilung freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Vocationstermin an

den 9ten October a. c.

In der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages sich hier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten sollten.

Königl. Gerichtsamte.

2521. Jauer den 2. September 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauergutsbesizers Christian Grallert gehörige, zu Ober-Poischwitz sub No. 227. belegene, und gerichtlich auf 3948 Rthl 13 Sgr. 4 pf. taxirte Bauergut soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Termine, als:

den 13. November c.,

den 15. Januar 1834., und

den 17. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

von welchen letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden sind.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Detloff.

2622. Gdrlitz den 5. September 1833. Im Wege der Exekution soll das dem Traugott Frische gehörige sub No. 3. zu Nieder-Deutsch-Oßig im Gdrlitz'schen Kreise belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 1474 Rthl. 24 Sgr. 7 pf. Ertragswerth taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, wozu wir drei Vocationstermine, und zwar:

den

den 15. October,)

den 15. November,) 1833. Vormittags 10 Uhr

den 16. December,)

erstere noch in unserer Registratur, Brüdergasse No. 18. zu Görlitz, den letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Deutsch-Oßig angesetzt haben, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Deutsch-Oßig.

1719. Frankenstein den 5ten Juni 1833. Das sub No. 10. zu Reualtsmannsdorf, Münsterbergischen Kreises, belegene, auf 683 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. taxirte Bauergut des Constantin Förster soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 30sten Juli,

den 29sten August und

den 30sten September a. c.,

wobon der letzte peremptorisch ist, in der Standesherrlichen Gerichtskanzlei hieselbst angesetzt, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

2087. Oppeln den 8ten Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Catharina Wächter gehörige, sub No. 15. zu Turawaer Sadfrau im Oppelnischen Kreise belegene Roborhbauergut, wovon jezt die Robordienste durch Abtretung von Acker und anderer Grundstücke, als 1. B. des Rechts des freien Raß, und Escheholzes, der Waldstreu und des Bauholzes abgelöst sind, und wozu gegenwärtig noch mit Fidegriff eines mit jungem Kleberholz bewachsenen Stück Acker von 1½ Morgen, circa 40 Preuß. Morgen Acker, eine Wiese von 2½ Morgen und ein Wohnhaus gehört, und auf 160 Rth. 15 Sgr. gewürdiget worden ist, Schuldenhalber subhastirt werden, Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Licitationss-Termin auf

den 5ten November 1833.

in loco Turawa anberaumt. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und mit der Bedingung, die Wächter der Ackerparzellen bis zu Ende ihrer Wachtzeit, das ist als zu Michaeli 1839., beizubehalten. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Turawa.

2129. Hultschin den 27. Juni 1833. Auf den Antrag der Ziegelschrecker Erbschaftlichen Erben, soll das ihnen gehörige, hieselbst belegene Haus sub No. 116. Vol. V. des Hypothekenbuchs, das auf 115 Rthlr. 12 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 3ten October d. J.

in hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu besiß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann firtigens zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2131. Haynau den 24ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Nieder, Hermisdorf belegenen Carl Friedrich Klingaufschen Freigärtnerstelle, welche auf 1508 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Verletzungstermin auf den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder, Hermisdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist, und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Ober-Landesgerichtsrath Freiherr v. Rothkirch Trachschke Gerichts-
Nieder-Hermsdorf. Wecker, Justit.

1390. Ratibor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Streichlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachgewiesen, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent auf 31,882 Rthl. 13 Igr. 5 pf. abgeschätzte Rittersgut Rosowadze nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle befähigte und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu anzusetzten Terminen:

den 14. August 1833. und

den 14. November 1833.

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ältesten Kühnemann in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Substantiation darzulegen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Surates an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, je denfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

உத.

2353. Görlich den 10ten August 1833. Daß auf 750 Rthlr. Courant ge-
richtlich abgeschätzt, dem Müller Johann Gottfried Horchig zu Ober-Miela ge-
hörige Ackerstück sub No. 111. in Gruna soll im Wege der nothwendigen Sub-
sistation in dem hierzu auf

Variation in dem hiezu auf
den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr
an Gerichtsamtstelle in Gruna anberaumten peremptorischen Termine öffentlich
an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch mit dem
Bemerkten bekannt gemacht wird, daß das Ex. Instrument in der Expedition
des unterzeichneten Gerichtsamts zu Görlitz sowohl, als an den Gerichtsstellen zu
Gruna und Biele eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt von Gruna.

2154. Haynau den 20. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 23. zu Reisch, Birckfeld belegenen Samuel Langeschen Freihäuslerstelle, welche auf 349 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 11. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaunt. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisch einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Kammerherr, Freiherr von Köllichen, Vöhransche Gerichtsamt der Herrschaft Reisch. Becker, Justit.

2113. Liebenthal den 8. Juli 1833. Das sub No. 47. zu Neumühle belegene, den Joseph Weinerschen Erben zugehörige Haus, welches auf 62 Rth. 15 Sgr. ordsgerrichtlich gewürdigt worden ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 28. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Director Herrn Dr. Schmiedcke hier selbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedcke.

2150. Ratibor den 4ten Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Simon Kotenzina gehörige, zu Altau sub No. 27. gelegene Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, welcher peremptorisch ist, auf

den 5. October 1833. zu Groß-Gorzig angesetzt, und laden kauflustige Zahlungsfähige dazu mit dem Bedeuten vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzig.

1919. Meisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthlr. veranschlagte) in der Rantostraße belegene und dem Justiz-Commissarius Frieße gehörende Haus sub Nr. 277. hierselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Weyer drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,

den 14. November d. J.,

den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer

immer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.
 Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1509. Kegnitz den 16ten Mai 1833. Der sub Nro. 29. zu Hammer belesene und auf 2027 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kretscham des Johann Gottfried Lange soll im Wege der Execution in den dazu anberaumten Bietungsterminen:

den 29ten Juli,

den 30ten September, und

den 2ten December Vormittags um 9 Uhr

wobon der letzte peremptorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus, öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird über das künftige Kaufgeld der Liquidations-Proceß eröffnet und werden alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und dessen Kaufgeld zu haben vermehren, hienmit vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu auf den 2ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Schlosse zu Vorhaus angesetzten Termine zu liquidiren und die etwa in Händen habenden Urkunden mitzubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

F o r e n z.

Auction eingelegter Pfänder.

2611. Breslau den 19ten August 1833. Die bei dem Pfandverleiher Brunschwig in der Zeit vom 1sten December 1831. bis Ende December 1832. verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder sollen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 18. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Auctions-Commissarius Herrn Mannig in der Wohnung des Pfandverleiher's Brunschwig (Weidenstraße Nro 25.) zu dieser Versteigerung angesetzten Termine sich einzufinden. Zugleich werden alle diejenigen, welche bey dem Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermehren, solche dem unterzeichneten Gerichte in der Zeit anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an

an die Armenkasse abgeliefert, und Niemand mit spätern Einwendungen geßredt werden sollen.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken - Instruments.

2605. Dels den 1. September 1833. Von dem unterzeichneten Stadtrges nicht werden alle diejenigen, welche an das vom Gleicher Gonschling ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1822 über 500 Rth., eingetragen ex decreto vom 8. October 1822. sub Rubr. III. No. 2. auf dem Hause No. 118. hieselbst für den hiesigen Gleicher Carl Friedrich Brand als Eigenthümer, Cessionario, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiers durch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, und längstens in dem auf

den 14. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zur beiseizigen, widrigenfalls selbige mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument nicht nur werden präcludirt und im Betreff desselben zum ewigen Entschweigen verwiesen werden, sondern auch das fragliche Instrument amortisirt und das Kapital selbst auf Höhe der bezahlten 200 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht, über die noch validirenden 100 Rthl. aber dem aus dem Hypothekenbuche residirenden Gläubiger ein neues Instrument auszufertigt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Stadtgericht,

Prodigalitäts - Erklärung.

2500. Grünberg den 26. August 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Tuchmachermeister Friedrich Gottlob Schwarzsaulz hieselbst als Verschwender unter Curatel gestellt worden ist, und demnach Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

2638. Briesg den 8. Septbr. 1833. In termino den 23. September a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen Schnittwaaren, Fahrmarkts-Kasten, Repositorien und Verkaufs-Tafel ic. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem am Ringe hieselbst sub Pro. 263. gelegenen Hause verauctionirt werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und wazu Kauflustige eingeladen werden.

Die Auctions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.

C a m i e r.

B e v l a g e

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 13. September 1833.

E d i c t a l • C i t a t i o n e n .

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub No. 33 des Hypothekenbuchs zu Müstendorf sub Rubr. III. Nr. 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann Kindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787., confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Dels belegenen Grundstücke:

„sub Rubr. II. No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Dder vom 29ten Juli 1764.“

sub Rubr. II. Nro. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Dderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Dder vom 26. Februar 1789.;

3) auf dem sub No 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigischen Waisen: Matthes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekentnisseß de dato 13. Febr. 1759 ;

4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Gattern Rubr. III Nro. 3. 56 Rthlr. Courant oder 70 Thlr. schles., welche Michael Ripke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Gattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

5) auf dem Grundstücke sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Neudorf

dorf Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. Schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instrumentis de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertigt sammt Recognition sub eodem;

6) auf dem Grundstücke sub No. 44. zu Lehmgruben sub Rubr. III. No. 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instrumentis des David und George Preuß und ausgefertigten Recognition de eodem dato;

7) auf dem Grundstücke sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Oldern sub Rubr. III. No. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermöge Erbsonderung vom 23. October 1758. für die Anna Rosina Knobloch, nachher verehelichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr. Schles. von derselben an den Königl. Accise-Controllleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigten Cessions-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de eod.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rücksichtlich der Posten sub 4., 5., 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No. 7. sowohl der Inhaber unbekannt, als das Instrument nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die fehlenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Abschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

1933. Bauerw i k den 1. Juli 1833. Es sollen auf den Antrag der Besitzer: I. die auf der dem Gerber Johann Furch gehörigen, sub Nr. 197. im Hypothekenbuche eingetragenen Possession intabulirte Post:

„40 Rth , welche von der hiesigen Kirchenkasse den 10ten December 1762. erborgt, im alten Hypothekenbuche Nr. 3., im neuen aber „stb Nr. 3. Rubr. III. notirt sind, wovon das Instrument fehlt;“

II. die auf der sub Nr. 147. gelegenen, der Dorothea sonst Wittwe Dzwiga jetzt vererbligten Nowaß gehörigen Possession eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. Nr. 1. mit folgenden Worten eingetragenen Kaufgelbereste: 1) 132 Rth. 19 Ggr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf., d. h. Ein Hundert zwey und dreißig Reichsthaler neunzehn Groschen zwey $\frac{1}{2}$ Pfennige, Anno 1759. laut Vergleich vom 13ten Februar an Muttertheil den Kindern erster Ehe verschreiben lassen;

2) 160 Rth. No. 2., d. h. Ein Hundert sechzig Reichsthaler;

b) die Rubr. III. und zwar:

1) Nr. 3. für die hiesige Hospitalkasse mit folgenden Worten eingetragenen 16 Rth. 16 Groschen, d. h. Sechzehn Reichsthaler sechzehn Groschen Anno 1757. den 26. März an Interessen von dem obigen Kapital aufgenommen, 8 Rth. 1 Ggr., d. h. Acht Reichsthaler Ein Groschen Anno 1764. den 1. November auf magistratualischen Consens an Waisengeldern dem Anton Skowranek gehörigen Erbtheil aufgenommen;

2) ebenfalls Nr. 3. für den Anton Skowranek notirten 26 Rthlr. 9 Ggr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf.;

worüber sämmtliche Instrumente fehlen;

III. die auf der dem George Borsukß gehörigen, sub Nr. 82. im Hypothekenbuche gelegenen Possession, im neuen Hypothekenbuche eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II und zwar mit folgenden Worten intabulirten,

1) Nr. 3. 256 Rthl. 10 Ggr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf., d. h. Zweyhundert sechs und fünfzig Reichsthaler zehn Groschen drei $\frac{1}{2}$ Pfennige als ein dem Johann Bodinka von seiner Muhme Hedwige vererblichte gswesenen Borsukß gebornen Bodinka gemäß Contract vom 27sten Juni 1815. und nach der Zeit geschlossenen Erbverzesses vom 11ten und 18ten Januar 1817. vermachtet Legat, welches ihm bei seiner erlangten Großjährigkeit bezahlt, oder von der Zeit mit 5 p. C. verzinst werden muß, sind vigore Decreti vom 26sten Februar 1817. eingetragen worden;

2) No 5. des neuen und No. 1. des alten Hypothekenbuches resirt an Kaufgeldern annoch 22 Rthlr. 9 Ggr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf., d. h. zwei und zwanzig Reichsthaler neun Groschen sieben $\frac{1}{2}$ Pfennig, und

3) Nr. 6. des neuen und Nr. 2. des alten Hypothekenbuchs gibt Auszug b) die Rubr. III. und zwar Nr. 7. des neuen und Nr. 4. des alten Hypothekenbuchs Anno 1757. den 1sten März auf magistratualischen Consens von der St. Josephi Kirche aufgenommen, mit Interessen 30 Rth. 20 Ggr. 4 $\frac{1}{2}$ Pf., d. h. Dreißig Reichsthaler zwanzig Groschen vier $\frac{1}{2}$ Pfennige;

wobei bemerkt wird, daß die über die Posten ad a. 1 und b. sprechenden Instrumente verloren gegangen sind;

IV. folgende auf der der Theresia geb. Himmel, verheiratheten Erzeccio, gehörigen, sub Nr. 213. im Hypothekenbuche gelegenen Possession Rubr. II. Nr. 1. des neuen Hypothekenbuchs mit folgenden Worten vermerkte Post: „restirt an Kaufgeldern 28 Rthlr. 19 Ggr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf. wovon das Instrument fehlt —

gelöscht werden. Diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten, Vermerke und Instrumente, so wie an die Possessionen als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche haben werden, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem den 17. September c. früh um 10 Uhr

angesezten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen auf vorstehend aufgeführte Posten und Possessionen ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der verlorenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Wodiczka.

Edictal . Citation.

2427. Rathbor den 2ten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird dir aus Baucke, Meißner Kreises, gebürtige Seltergeselle Franz Joseph Ratscher, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. März 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte: Referendarius Guttm. n. angesezten Termine alhier zu stellen, über seine geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Sonnabend den 14. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

Aufgebot abhanden gekommener Pfandbriefe.

2657. Auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Regierungs-Rathes Graffen von Fernemont werden die beiden, der Gräfl. von Fernemontschen Hospital-Stiftung zu Schlawa gehörigen, abhanden gekommenen Zins-Recognitionen, die eine über die Pfandbriefe:

Heintzenburger Güter	GS. No. 206.	über 100 Rth.,	
Nieder-Hirschfeldau	— —	26. —	100 —
dito . . .	— —	43. —	50 —
Mehrschütz . . .	— —	80. —	20 —
Schlafwitz . . .	LW. —	13. —	50 —
Tost	OS. —	134. —	100 —

zusammen über 420 Rth.;

die andere über den Pfandbrief

Lang-Heinersdorf GS. No. 12. über 50 Rth.,

hiermit aufgeboden, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termine k. F., spätestens den 8. August 1834. zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen dem genannten Eigenthümer verabfolgt, sondern auch für denselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgefertigt werden.

Breslau den 5. September 1833.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf von Dyhrn.

Graf von der Goltz.

B e k a n n t m a c h u n g.

2663. Breslau den 10. September 1833. Zur Vermietung einer Stub. im Parterre des Vorderhauses im städtischen Marksaal auf der Schweidnitzer Straße steht auf Freitag den 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr ein Verdingstermin an, zu welchem Miethelustige auf dem rathhäuslichen Fürstensaal hierdurch eingeladen werden. Die Vermietungs-Bedingungen sind bey dem Rathhaus-Inspector Kling einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeindefürsorge, Bürgermeister und Stadträthe.

Des

B e k a n n t m a c h u n g,
die anderweite Verpachtung des Meißner Zins-Getreides betreffend.

2465. Das Zinsgetreide, welches die Einsassen der zum Rentamt Meisse gehörigen Ortschaften jährlich abzuliefern haben, soll mit:

955	Scheffel	$2\frac{1}{4}$	Meßgen (Preuß. Maas)	Weizen,
1899	—	$3\frac{1}{4}$	—	dito dito Roggen,
740	—	$8\frac{1}{2}$	—	dito dito Gerste,
3679	—	—	—	dito dito Hafer,

auf den dreijährigen Zeitraum vom 1sten Juli 1833 bis Ende Juni 1836. im Ganzen an den Meist- und Bestbietenden im Wege der öffentlichen Licit-ation verpachtet werden.

Der diesfällige Termin ist auf den 30. September a. c. angesetzt, und wird dessen Abhaltung Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Rentamtlichen Geschäfts-Lokale, in dem sogenannten Residenz-Gebäude zu Meisse erfolgen.

Außer dem Zinsgetreide in obiger Quantität ist auch das Holz, welches der Domainen-Fiscus auf dem Grottkauer Kämmerer-Walde mit: 25 Klaf-tern weiches Holz und 20 Schock Reiskig, zu erhalten hat, Gegenstand der Verpachtung, daher die Gebote auch hierauf zu richten sind.

Die Pachtlustigen, welche aufgefordert werden, sich in dem erwähnten Lokale zur genannten Zeit einzufinden, haben zuvörderst unserm Kommissa-rius, Geheimen Regierungsrath Wizenhusen ihre Qualifikation und Dispo-sitions-Fähigkeit darzuthun. Auch muß jeder Pachtlustige eine Caution von 3000 Rthlr. in Staats-Papieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit seines Gebots deponiren. Der Zuschlag bleibt der Genehmigung des Königl. hohen Finanz-Ministerii ausdrücklich vorbehalten, und ist bis zu deren Eingang jeder an sein Gebot gebunden. Nachgebote werden nicht angenommen, und sind die Bedingungen in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Be-hörde, wie in der Meißner Rent-Amts-Kanzley zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Dppeln den 20sten August. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

S u b h a n t i o n s - P a t e n t e

2653. Raumburg a. N. den 5ten September 1833. Unterzeichnetes Ges-richtsamt subhastirt ad instantiam eines Gläubigers die sub No. 98. zu Ober-
Ebie.

Thiemendorf belegen, auf 126 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerwohnung des Gottlieb Wagenmeyer in termino licitationis

den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Beethelsdorf, und laden Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsammt Ober-Thiemendorf. Anderiet, Justit.

*) Rauden den 5. September 1833. Zum öffentlichen Verkauf, im Wege der Execution, der zum Marblas Ezeleschen Nachlasse gehörigen Bauerstelle sub No. 10. zu Czuchow, gerichtlich auf 560 Rthl. geschätzt, stehen Bietationstermine auf den 25. September, 25. October d. J. zu Rauden, und 16. December d. J. zu Czuchow, wovon der letzte peremptorisch ist, an. Kauflustige werden hiezu mit dem Bedenken eingeladen, daß bei Abgang gesetzlicher Hindernisse dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird.

Gerichtsammt von Czuchow.

2629. Vollenhain den 2. September 1833. Auf den Antrag der Commune Rath Liebeschen Erben haben wir die freiwillige Subhastation des denfalls gehörigen Grundstückes No. 154 zu Seitzendorf, bestehend in einem Wohngebäude, 1 Morgen 100 Q. R. Hofraum und Garten, so wie 1 Morgen 135 Q. R. Wiesen, gerichtlich nach dem Materialienvertheil auf 120 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 59 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, verfügt, und einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 26. November 1833. Nachmittags um 4 Uhr
anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden unter Einwilligung der Liebeschen Erben ertheilt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2598. Greiffenstein den 29. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Scholz zu Birckische zeitber zugehörig gewesene sub No. 18. alldort belegene, und am 3. May 1828 und resp. 22. August 1833. auf 1867 Rthl. 16 Sgr 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Scholtisei, und stehen die Termine zur Aufnahme von Bietoten. den 15. October und 15. November c., der peremptorische Bietungstermin aber auf

den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr
in der hiesigen Gerichts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Nelchegräfl. Schaffgotschesches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

2652. Sprottau den 9. September 1833. Die zum Nachlasse des Johann Heinrich Richter gehörige Häuslerstelle Pro. 30. zu Ulbersdorf, dorigerichtlich taxirt auf 135 Rthlr. soll Beifuss der Theilung auf Antrag mehrerer Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 29sten October d. J. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ottendorf verkauft werden, und wir laden beif., und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Das Gerichtsammt Ottendorf.

Albinus.

2659. Goldberg den 14ten August 1833. Auf den Antrag der Kaufmann Friedrich Gottlob Delbnerschen Erben werden die zu dessen Nachlasse gehörigen zu Goldberg gelegenen Grundstücke, nämlich das Haus unter Pro. 690. vor dem Seltzerthore, welches gerichtlich auf 1041 Rthlr. 10 Sgr. und der Garten Pro. 5. wels-

welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 220 Rthlr. gewürdigt worden, zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Eitner den 16. November c. Nachmittags 4 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2416. Bauerwitz den 3ten August 1833. Die sub No. 65. und 121. zu Zülkowitz, Probschüler Kreises belegenen, zu dem Nachlasse des Schmied Philipp Malina gehörigen Ackerstücke von resp. 4 Sch. ffl 12 Regen und 13 Regen und 2 Maßel neu Preuss. Maas Ausfaat, welche gerichtlich auf 125 Rthlr. gewürdigt worden, sollen im Wege der Subpstation.

den 10. October c.,

den 2. November c., und in dem peremptorischen Termine

den 4. December c.

in Bauerwitz verkauft werden, und werden hierzu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

Wobitzka.

1376. Eleganz den 10. April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 501. der Stadt belegenen, zum Nachlasse des Schornsteinfeger Laffmann gehörigen Hauses, welches auf 2885 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 19. Juli c.,

auf den 20. September c.,

auf den 29. November c. Vor- und Nachmittags bis

6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Neumann anberaunt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1116. Goldberg den 14ten April 1833. Das zu Goldberg unter No. 700. vor dem Niederthore belegene, dem Rordmacher Johann Daniel Berndt gehörige Haus, sonst der Aederkreitsbam, jetzt zur Hoffnung genannt, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2761 Rth. nach dem Bauwerthe und 1793 Rth. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Eitner

den 22sten Juni,

den 21sten August und

den 23sten October c.

angesetzten drei Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2239. Nicolai den 1sten Juli 1833. Die dem Thomas Waska gehörige sub No. 5. Bialy Brzyg gelegene Possession, gerichtlich auf 58 Rthl. geschätzt, wird auf den Antrag des Königl. Fiscus wegen rückständiger Abgaben in dem einzigen den 9. October 1833. Vormittags um 10 Uhr in Jmielin anstehenden peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Domainen-Justizamt Jmielin. Richter.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Lichtenwalbau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Eschensch zugehörige Bauergut, welches vorgerichtlich auf 2734 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October

den 1sten December c. und

den 1sten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskreisam zu Lichtenwalbau, als beim unterzeichneten Justitiarius stets einzusehen.

Das Gerichtsam von Lichtenwalbau.

Hortrumpf.

2377. Goldberg den 31sten Juli 1833. Das zu Goldberg unter Nr. 154. belegene, den Knopfmacher Staackeschen Erben gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 1020 Rth., nach dem Ertragswerthe auf 1450 Rthl. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den 7. October

angesezten einzigen Bietungstermine Nachmittags 3 Uhr im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1590. Breslau den 14. May 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1094. des Hypothekenbuches, neue No. 35. belegene Haus, der verehelichten Wändler Schneider gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4054 Rth. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4095 Rth. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4074 Rth. 27 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am

am 21. August c. Nachmittags 11 Uhr,
am 21. October c. Nachmittags 4 Uhr

und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn D. L. G. Assessor Klüber im Rathelienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschlägliche Kaufstille werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besiditenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2135. Glogau den 23. Juli 1833. Die dem Müller Johann Heinrich Kube zu Arnsdorf gehörige, gerichtlich auf 458 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Wassermühle No. 26. zu Arnsdorf, soll im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf anberaumten peremptorischen Bietungstermine

den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr
verkauft werden, wovon Kaufstille hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Das Gerichtsamt von Arnsdorf.

Albinus, Just.

2642. Rosenberg den 9. September 1833. Die den Anna Dworazek'schen Erben gehörige, sub No. 44. hiesiger Vorstadt gelegene und auf 156 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. am 5. d. M. gerichtlich abgewürdigte Hausbesitzung soll in termino peremptorio

den 26. November c. früh 9 Uhr
hierselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal, Citationen.

2628. Messersdorf den 21. August 1833. Die Immobilien der Maria Elisabeth vermittelten Kaufmann Böcker geborne Klopß, als:

1) die in Nieder-Schwerta sub No. 271. belegene, mit der Bier-, Brandtwein- und Salz-Schant-, der Brandtweinbrennerei, auch der Handels-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit und dem Schänkenbelage dotirte Schölszerei, wozu 11 Morgen 32 □ R. Preuß. Garten-, Acker- und Wiesen-Land gehören;

2) das in der Land-Tabelle No. 20. von Schwerta Litt. A. registrirte Ackerstück von 2 Morgen 32 □ R.,

welche nach Abzug aller darauf lastenden Reallasten, und zwar die Schölszerei cum accessor. auf 5520 Rthlr. 2 Sgr. 3 Pf. Courant, incl. des Gebäudewerths von 2158 Rthlr. 25 Sgr., das Separat-Ackerstück aber auf 171 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag zweier Realgläubiger vis executionis in terminis

den 16. December d. J.,

den 17. März und

den 16. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr,

den

von denen Letzterer peremptorisch ist und an Gerichtsstelle in Schwerta ansteht, Grefere beide aber an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches dem kauslustigen Publico mit Bezug auf das an hiesiger Gerichtsstelle, in der Brauerei zu Schwerta, und an Gerichtsstelle zu Lauban cum Taxa affigirte Proklama bekannt gemacht wird.

Da übrigens der Liquidations-Prozeß über die aus den vorbeschriebenen Grundstücken zu lösenden Kaufgelder per Decretum vom 29ten Juni c. eröffnet worden, so werden zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert, in termino den 17. März 1834. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta ihre Ansprüche an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Scherr, Thossche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

1521. Rathbor den 3ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegsrath Bröckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Archie belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige kauslustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 13. September d. J.,

den 13. December d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Ablösung von 2520 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthlr. von Seiten des kauslustigen im Verdingstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger:

a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,

b) der Pächter Weiß,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landsgesicht von Ober-Schlesien.
Sach.

Edlch

E d i c t a l . E t a t i o n .

2599. Reisse den 15. August 1833. Die Josepha Johanna verehlt. Schnet-
der Voserade geb. Förster hat im Jahre 1818. die hiesige Stadt verlassen, und
sich nach Brüssel begeben. Dieselbe hat seit jener Zeit von ihrem Leben und Auf-
enthalte keine Nachricht gegeben, und wird daher, so wie ihre etwa zurückgelasse-
nen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Mona-
ten in unserer Registratur persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf

den 5. Juli 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beer
in unserm Gerichts- Lokale anstehenden Termine zu melden und die weitere An-
weisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird die Josepha Johanna
verehlt. Schneider Voserade geb. Förster für todt erklärt, ihr Vermögen den sich ge-
mel deten legitimirten Erben oder in Ermangelung derselben, als herrenloses Gut
dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabsolgt werden, dergestalt,
daß Erben, welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Veräußerung
der berechtigten Empfänger, über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen,
und ohne Rechnungslegung oder Erfas fordern zu dürfen, sich mit demjenigen
begnügen müssen, was davon noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums. Gericht.

E r b s c h a f t s . T h e i l u n g .

2293. Löwenberg den 3ten August 1833. Im Auftrage eines Hochlöbl.
Königl. Ober- Pupillen- Collegii zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq.
Tit. 17. Ehl. 1. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern
des am 27. April 1831. zu Groß- Rackwitz verstorbenen Königl. Lehnauts- Bes-
itzers Johann Nepomuck Seeliger die bevorstehende Theilung des Nachlasses
desselben unter die hinterbliebenen drei Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht,
um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß innerhalb drei Monaten bei
der hochgedachten Behörde anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls die
sich bis dahin nicht gemeldeten Erbschafts- Gläubiger sich nur an jeden der Er-
ben nach dem Verhältniß seines Erbtheils werden halten können.

Im Auftrage. Der Kreis- Justizrath Streckenbach.

2666. Breslau den 12. September 1833. Am 20ten v. M. Vormittags
von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 49. am
Raschmarke verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke,
gute Meubles und einige Stücke Kleider: Leinwand an den Meißbietenden ver-
steigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

2614. Breslau den 7ten September 1833. Das zum Nachlaß des Kauf-
mann Kiefert gehörige Mobillare und Waaren- Lager, soll in der Wohnung des
Verstorbenen, Schmiedebrücke No. 54. in folgender Art versteigert werden:

a. am 16ten September c. Vormittags von 9 Uhr, Leinenzeug, Betten,
Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth;

b. am 16ten Septbr. c. Nachmittags von 2 Uhr, Handlungs- Utensilien,
und c. am 17ten Septbr. c. und die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr

und Nachmittags von 2 Uhr das Waarenlager, bestehend in Specereien, Droguer-
ien und Farben aller Art.

Mannig, Auktions- Commissarius.